

**SCHENKON**  
am Sempachersee

# KON takt

Juli/August 2018

**SPATENSTICH FÜR  
TURNHALLE**

S. 9/13

**ZWEI NEUE KÖNIGE IN  
SCHENKON**

S. 21

**GEWERBEVEREIN AUF  
STADTFÜHRUNG IN LUZERN** S. 29

**44 JAHRE AN DER SCHULE  
SCHENKON**

S. 30



# AUSDAUER ZEICHNET SCHENKON AUS

Ganz Schenkon und die halbe Schweiz haben am 11. August 2016 gesehen, wie Simon Schürch in Rio de Janeiro im Leichtgewichtsvierer mit 1.46 Sekunden Vorsprung zu Olympiagold ruderte. Die Bewunderung über die Leistung war sehr gross. Die vier jungen Männer im schmalen Boot hatten nichts anderes als die Goldmedaille angestrebt. Mit einer Fokussiertheit, die ihresgleichen sucht, haben die vier Ausnahmeathleten ihr Ziel erreicht. Mitten drin der «Mann vom Tannberg». Ganz Schenkon war stolz und feierte später ein Riesenfest mit im Begegnungszentrum. Ausdauer ist zusammen mit Kraft die Hauptvoraussetzung für Erfolg im Rudersport.



Von Livio Wenger gibt es ein Video. Als elfjähriger Dreikäsehoch hat er in die Kamera gesagt, dass er im Inlineskaten Weltmeister werden wolle. Das waren keine Träumereien eines Knirpses, sondern realistische Zielsetzungen eines ambitionierten Sportlers. Mit 25 Jahren ist er zwar – noch – nicht Weltmeister, aber er kämpft bei der Weltelite mit. Und das gleich in zwei Sportarten. Nebst dem Sport auf den Rollen ist er auch als Eisschnellläufer unterwegs. Und das sehr erfolgreich. Am Samstag, 24. Februar 2018 fieberte wieder ganz Schenkon vor dem Fernseher. Livio Wenger kämpfte in Südkorea mit den Weltbesten im Massensstart um Medaillen. Mit dem vierten Platz verpasste er diese zwar knapp. Er liess aber keinen Zweifel offen, dass er das Podest auf seiner «To do – Liste» führt. In kurzer Zeit in einer neuen Sportart zu den Weltbesten gehören, dazu braucht es viel Engagement – und vor allem Ausdauer.

Alessandra und Giulia Spieler haben an den ILV-Meisterschaften in Luzern im Kugelstossen gute Rangierun-



gen erreicht, sogar eine Medaille ging nach Schenkon. Das allein ist natürlich noch keine weltbewegende Geschichte. Aber ein schönes Beispiel dafür, dass sich in Schenkon viele junge Leute hohe Ziele setzen und unterwegs sind, diese auch zu erreichen. Sei es als zukünftige Kugelstosserin, als Teilnehmende am Stadtlauf, Mitglied eines ambitionierten Vereins oder Ausübende eines Hobbys: Ausdauer ist gefragt. Aber auch alle, die ihre Lehre beendet, die Matura oder ein Studium abgeschlossen haben: Ohne Ausdauer gibt es auch hier keine Lorbeeren abzuholen.

Jules Muri wird dieser Tage nach 44 Jahren Tätigkeit als Primarlehrer pensioniert. Generationen von Kindern gebildet und geformt, Hunderte von Prüfungen korrigiert und Tausende von Lektionen gehalten. Zweifellos eine beeindruckende Leistung. In einer Zeit, in der Spass und der schnelle Wandel Lifestyle sind, gehören mehr als vier Jahrzehnte beim gleichen Arbeitgeber zu den Ausnahmerecheinungen. Ich meine: Hut ab! (Das



ausführliche Interview mit Jules Muri finden Sie auf Seite ....).

Geduld und Ausdauer brauchte Schenkon als Gemeinde ebenfalls. Vor über 40 Jahren eine arme Bauerngemeinde, setzten sich die damaligen Gemeinderäte und der junge Gemeindeschreiber ein strategisches Ziel: Wir wollen uns neu positionieren. Sie erkannten die landschaftliche Schönheit mit See und Berge, die Nähe zum Zentrum Sursee, die gute Anbindung an ÖV und

Autobahn, das Potential an Arbeitsplätzen. Die Strategie verfiel, den Rest kennen wir. Es ist eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Schenkon gehört zu den attraktivsten Gemeinden des Kantons. «Die Leute hier sind dankbar, dass sie in Schenkon wohnen dürfen»! Das sagt ein veritabler Botschafter von Schenkon, Sascha Ruefer (KONTAKT, Juniausgabe 2018). Wo er recht hat, hat er recht!

**Lukas Bucher**

## ZEIT – EIN KOSTBARES GUT

*Gemeindepräsident Patrick Ineichen zu einem aktuellen Thema*

«Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt», sagte einst Ernst Förstl, ein österreichischer Lehrer und Schriftsteller.

Ja, Zeit nehmen. Von welcher Zeit reden wir hier konkret? Die Zeit zwischen Arbeit, Sport und Nachtessen, schlafen? Die Zeit zwischen Wecker, Kaffee to Go, Arbeitsweg und morgendlicher Mailbearbeitung? Die Zeit zwischen Aufstehen, Frühstück zubereiten, Kinder in die Schule begleiten, Kleider in die Waschmaschine stecken, Einkaufen und dem Mittagessen vorbereiten?

Das Leben, die Wissenschaft, die Wirtschaft, die Politik und die Gesellschaft sind von Schnelligkeit, Bewegung und Wachstum gezeichnet. Sie sind auf die Zukunft und zügiges vorwärtsgehen ausgerichtet. Dabei geraten Zeit, Muse, Genuss und Vergnügen oft in Vergessenheit. Beschäftigung, Pläne, Ziele, Unternehmungen und neue, schnelle digitale Medien haben einen grossen Reiz auf den modernen Menschen.

Wie angenehm kann aber auch heute ein Gespräch am Tisch, anstelle einer Diskussion per Mail mit seinem Gegenüber sein. Oder einen lieben Menschen in die Arme zu nehmen und ihn herzlich zu begrüssen und etwas Gutes zu wünschen, anstatt ein SMS zwischen zwei Sitzungen zu verfassen. Sich zu einem schönen, feinen Essen ohne besonderen Anlass zu treffen, anstatt auf Facebook seine Freunde durchzuklicken. Sich nach einer anstrengenden Probe oder Training gemeinsam einen Schlummertrunk zu gönnen, anstelle des nochmaligen Computers öffnen am späten Abend.

In der modernen, schnellen und mobilen Welt haben wir oft das Gefühl, sehr gut ohne die Muse, die Langsamkeit und die Gemeinsamkeit auszukommen. Alles ist in kurzer Zeit machbar, alles zu organisieren und alles in einen Tag, eine Woche oder ein Jahr zu bringen. Dafür stehen einem die vielen technischen, digitalen Mittel und die vielen Ratgeber und Seminare zur Arbeitsorganisation und Zeitgebrauch zur Verfügung. Es scheint

keine Grenzen mehr zu geben in der Beschleunigung und Nutzung unseres Tages, Jahres und Lebens.

Bis dann eines Tages das Schicksal, das eigene Leben uns ein bisschen oder ziemlich gründlich einholt. Ein kleines oder grosses Stück der Lebensplanung, der Lebensorganisation bricht auseinander und wir stossen unvorhergesehen und entsprechend unvorbereitet auf eine Kluft, eine Mauer oder an unsere eigenen Grenzen. In diesen Momenten, die wir wohl alle in unserem Leben schon erlebt haben, merken wir, wie dankbar wir sind für etwas freie Zeit, eine Stopp Taste, eine Auszeit, Ruhe, Erholung und besonders auch um tragende Gemeinschaft mit anderen lieben Menschen. Vielleicht ist dann der Moment, in dem wir die Gemeinschaft mit anderen Menschen geniessen, zur Einsicht gekommen, dass uns die Zeit etwas gibt, für das wir uns in der Vergangenheit Zeit genommen haben.

Zeit nehmen für das Miteinander, für die Bevölkerung, die Unternehmungen und Institutionen von Schenkon – aber auch für die Gemeinschaft der Gemeinde Schenkon. Zeit, um Projekte miteinander zu bearbeiten, miteinander zu diskutieren und zu beschliessen. Zeit, um die Gemeinde mit Veranstaltungen und Anlässen zu bereichern. Zeit, um Gäste zu verköstigen und ihnen eine Auszeit zu beschenken. Zeit, um Produkte und Waren herzustellen oder jederzeit zur Verfügung zu stellen, um Kunden zu damit zu beliefern oder ih-



nen auszuhändigen. Zeit für Proben und Trainings, um gemeinsam etwas zu erreichen. Und Zeit, um über die Gemeinde und deren Gestaltung zu diskutieren, die Vergangenheit zu prüfen und die Zukunft zu planen.

Dafür danke ich Ihnen liebe Schenkonerinnen und Schenkoner und hoffe, dass die Gemeinde Schenkon Ihnen auch entsprechend etwas geben konnte, in der Entwicklung, die Schenkon in den letzten Jahren erfahren durfte. Und ich hoffe, dass wir weiterhin gemeinsame Wege gehen, unsere Zukunft planen und damit Ihnen noch viel mehr „etwas zurückgeben dürfen, von der Zeit, die Sie sich für die Gemeinde nehmen“.

Zeit nehmen wünsche ich Ihnen nun auch persönlich, für Ihre Muse, Ihren Genuss, Ihr Vergnügen, Ihre freie Zeit, Ihre Auszeit, Ihre Ruhe und vor allem auch Zeit für liebgewonnene Menschen. Dazu steht ein sonniger, warmer Sommer vor der Türe und hoffentlich einige freie, geruhsame und heitere Wochenende und viele schöne, gesellige Ferientage. Ich wünsche Ihnen eine gefreute, gelungene Zeit, die Ihnen viel hergibt.

**Patrick Ineichen**

*Gemeindepräsident Schenkon*

## GEMEINDERAT

*Aus dem Ressort Bildung, Kultur und Freizeit*

### POSTSTELLE IN SCHENKON

Die Dienstleistungen der Post sind neu bei Coop erhältlich. Die Post bietet in Schenkon ihre Dienstleistungen ab Montag, 10. September 2018 in der Coop-Verkaufsstelle im Zellfeld an. Dort können die Kunden künftig Postgeschäfte an der bedienten Posttheke erledigen.

Die Post hat in den vergangenen Monaten eine neue Lösung für ihr Angebot in Schenkon gesucht. Sie hat dazu auch Gespräche mit der Gemeinde geführt. Am 23. Mai 2018 hat die Post am Dialoganlass über die geplanten Veränderungen im Angebot informiert (wir haben darüber in der letzten Kontaktausgabe informiert). Nun steht fest, dass die Dienstleistungen der Post in Schenkon künftig in einer Filiale mit Partner in der Coop-Verkaufsstelle im Zellfeld erhältlich sind. Die Kunden können ihre Postgeschäfte neu an der bedienten Posttheke beim Kiosk-Kundendienst von Coop erledigen.

### Lange Öffnungszeiten

Die Dienstleistungen der Post sind während den gesamten Öffnungszeiten von Coop erhältlich:

Montag bis Mittwoch	8.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag und Freitag	8.00 bis 21.00 Uhr
Samstag	7.30 bis 16.00 Uhr

### Bewährtes Angebot

Das Angebot der Filiale mit Partner umfasst die täglich nachgefragten Postgeschäfte. So können Kundinnen und Kunden Briefe und Pakete ins In- und Ausland aufgeben und zur Abholung gemeldete Briefe und Pakete abholen. Einzahlungen lassen sich bargeldlos erledigen: mit der PostFinance Card über das PostFinance Konto oder mit der Maestro- und V PAY Karte über ein

Bankkonto. Mit der PostFinance Card sind Bargeldbezüge bis maximal 500 Franken möglich. Partnerlösungen bewähren sich in der Schweiz an rund 1000 Standorten.

### Wie geht es weiter?

Bis zur Eröffnung der Filiale mit Partner in der Coop-Verkaufsstelle bleibt die heutige Filiale an der Münster-gasse 1 D unverändert in Betrieb.

### Haben Sie Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter:

kundendienst@post.ch, Telefon 0848 888 888

Ihr Vermerk: Post Schenkon

Post CH AG Kundendienst

Wankdorfallée 4, 3030 Bern

Der Gemeinderat wünscht Coop einen guten Start im neuen Dienstleistungsbereich und ist überzeugt, dass vor Ort eine gute Lösung gefunden werden konnte. Gleichzeitig dankt er dem aktuellen Personal für die stets kompetente und freundliche Bedienung. Apropos Personal: Die Coop hat dem Personal neue Anstellungsmöglichkeiten angeboten.

## GUTES VERHÄLTNIS ZU NACHBARGE- MEINDEN – STADTRAT SURSEE UND GEMEINDERAT

### Schenkon am "Runden Tisch"

Nachbargemeinden tun gut daran, wenn sie untereinander gute Beziehungen pflegen. Daraus abgeleitet, können anstehende gemeinsame Projekte oder auftauchende Probleme eher besser einer Lösung zugeführt werden. So traf sich am 18. Juni 2018 der Gemeinderat Schenkon mit dem Rat von Sursee zum traditionellen alljährlichen Gedankenaustausch. Gastgeber war die Stadtgemeinde. Diesmal standen schweremwichtig Themen im Fokus wie: Vorstellung des Stadtschreibers



## Informationen Gemeinderat

Bruno Peter, Spitalstandort, Aquaregio, Standort mobiler Antennenanlagen, Zukunftsplanung Seeblick und Ortsplanung/ESP Nord.



### Stadtrat Sursee und Gemeinderat

Der intensive Gedanken- und Meinungs-austausch wurde im Restaurant El Mosquito in Sursee abgerundet.

### RÜCKBLICK JUNGBÜRGERFEIER 2018 DER JAHRGÄNGE 1999/2000

Am Freitag, 15. Juni 2008 fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1999/2000 statt. Nicht nur war es ein frohes Wiedersehen von Klassenkameraden der Primar, in den vier gemeinsamen Stunden durften wir die fünf Mitglieder des Gemeinderats, den Gemeinbeschreiber und ihre Aufgaben näher kennen lernen. Zahlreiche Schenkoner und Schenkonerinnen der Jahrgänge 1999 und 2000 versammelten sich vor dem Gemeindehaus. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Präsidenten Patrick Ineichen machten wir uns auf den Weg nach Sursee.

### Besuch bei der Soo. Bier AG

Empfangen mit einem Hopfengetränk oder einem Glas Wasser verteilten wir uns an die Tische des jungen, regionalen Unternehmens. Die Geschäftsleiterin Karin Wagemann gab uns einen kleinen Einblick in die Entstehungsgeschichte des Geschäfts und brachte uns den Prozess des Brauens näher. Anschliessend stell-



ten sich Patrick Ineichen und seine Kollegen uns vor und erklärten was ihre Arbeit als Gemeinderat beinhaltet. Nach dem einen oder anderen Bier machte sich der Hunger langsam bemerkbar und wir fuhren zurück nach Schenkon.

### Das Nachtessen im OX'n

Das Menü von Salat oder Suppe zu Ribs, Côtelette oder Gnocchi bis zu einem weissen Schoggi-Mousse mit Erdbeeren und Sorbet liess keine Wünsche offen. Bei einem Glas Wein und interessanten Gesprächen und Diskussionen mit den Mitgliedern des Gemeinderats genossen alle sichtlich das gemütliche Beisammensein. Es wurde ausgetauscht, gefragt und viel gelacht. Vor der Nachspeise wandte sich der Gemeindepräsident noch einmal an die Jungbürger und Jungbürgerinnen. Uns wurde erklärt was es bedeutet 18 Jahre alt zu sein. Nicht nur schliessen wir alle in nächster Zeit eine Lehre oder die Matura ab und treten ins Erwachsenenleben ein, wir sind oder werden volljährig und dürfen abstimmen. Patrick Ineichen forderte uns auf mitzubestimmen, aktiv zu werden und an der Gemeinschaft, unserer Familie der Gemeinde teilzunehmen.



### Danke

Ein interessanter und lehrreicher Abend neigt sich dem Ende zu. Langsam verabschiedete man sich und macht sich auf den Weg nach Hause. Die diesjährige Jungbürgerfeier war ein voller Erfolg. Wir Jungbürger möchten uns beim Gemeinderat für diese Möglichkeit sie und ihre Aufgaben näher kennen lernen zu können bedanken. Danke, dass sie sich alle die Zeit genommen haben diesen Abend mit uns zu verbringen und danke für das grossartige Programm!

**Lisa Kaufmann**  
Jungbürgerin

# Informationen Gemeinderat

## BEITRAGSVERFÜGUNG FINANZAUSGLEICH 2019

Gemäss der Verfügung der Kantonsregierung über den Finanzausgleich 2019 gehört Schenkon nach wie vor zu einer der wenigen Zahlergemeinden. Für 2019 hat Schenkon einen Betrag von 910'627 Franken in den kantonalen Finanzausgleichtopf zu überweisen. Dies sind gegenüber dem Vorjahre 2018 rund 30'000 Franken weniger, welche aufgrund des Korrekturfaktors im horizontalen Ausgleich resultieren. Die Rechnungsstellung erfolgt per 30.04.2019.

## ERNEUERUNGSWAHL DER RECHNUNGSKOMMISSION FÜR DIE AMTSDAUER 2018 BIS 2022 DER KATH. KIRCHGEMEINDE SURSEE

Am 24. Mai 2018 wurde Philipp Vogel, Striegelhöhe 3, Schenkon, als neuer Präsident der Rechnungskommission für die Amtsdauer 2018 bis 2022 an der ordentlichen Gemeindeversammlung der Kath. Kirchgemeinde Sursee gewählt. Der Gemeinderat gratuliert dem gewählten Präsidenten und wünscht ihm viel Erfolg im neuen Amt (mehr dazu auf Seite 33).

## GRATULATION ZU GESCHÄFTSJUBILÄEN

Gemäss Verzeichnis des Vereins Gewerbe Schenkon können folgende in diesem Jahr ihr Firmenjubiläum feiern:

### Einheimische Unternehmen:

- Pavese AG, Präzisionsmechanik, Zellgut 10, Schenkon (40 Jahre)
- Stocker Bruno Bauingenieurbüro AG, Parkstrasse 3 (40 Jahre)
- Lehner Versand AG, Zellgut 8 (35 Jahre)
- Arnet Pius Malergeschäft, Grundmatte 3 (30 Jahre)
- Calitime AG, Zeitsysteme, Haldenweid 22 (30 Jahre)
- Coiffure Anita, Parkstrasse 3 (15 Jahre)
- Coop Schenkon, Zellfeld (15 Jahre)
- Schänker Wy, Hans Schmid, Sonnenrain (15 Jahre)
- Anthego Lebensberatung, Zellgut 11 (10 Jahre)
- ECU-Line Switzerland GmbH, Spedition, Zellgut 9 (10 Jahre)
- Gasser Esther, Klassische Massagen/Sportmassagen, Dorfstrasse 3 (10 Jahre)

### Regionale Unternehmen:

- Kost und Partner AG, Ingenieure und Planer, Sursee (65 Jahre)
- Cafe Koller AG, Sursee (50 Jahre)
- Atelier WM GmbH, Beschriftung und Digitaldruck, Sursee (40 Jahre)
- Woche-Pass AG, Druckerei, Sursee (40 Jahre)
- Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest, Sursee (15 Jahre)

Der Gemeinderat freut sich über das erfolgreiche Wirken über all die Jahre und gratuliert den jubelnden Unternehmen ganz herzlich.

## NACHTSTERN N6 - BETEILIGUNG FÜR DIE NÄCHSTEN ZWEI JAHRE

Die Gemeinde Schenkon beteiligt sich seit Jahren am Angebot des Nachtsterns. Die Linienführung wurde per 2015 angepasst, dass heisst der N6 fährt ab Luzern nach Neuenkirch, Sempach, Eich, Schenkon und Sursee und auf demselben Weg zurück nach Luzern (Oberkirch und Nottwil werden nicht mehr bedient). Die gesamten Fahrgastzahlen des N6 haben sich in den vergangenen drei Jahren im ähnlichen Rahmen bewegt (rund 13'000 Personen). Auffallend ist die Verteilung dieser Frequenzen. Während die Reisendenzahlen ab Luzern nach Sursee 2017 (10'740 Reisende) gegenüber 2015 (11'376 Reisende) um rund 5 Prozent abgenommen haben, darf in Gegenrichtung ab Sursee nach Luzern 2017 (2'173 Reisende) einen Zuwachs von 31 Prozent gegenüber 2015 (1'657 Reisende) verzeichnet werden. Die angepasste Linienführung wirkt sich somit positiv aus.

Da der Nachtstern weiterhin rege genutzt wird und sich die Kosten für den N6 in den letzten Jahren im Rahmen halten, hat der Rat entschieden, dass sich die Gemeinde Schenkon weiterhin pro Jahr mit 4'508 Franken beteiligen wird.

## ROLLSPORT AM SEMPACHERSEE

Bei prächtigem Wetter konnte der traditionelle Rollsportanlass am Sempachersee am Sonntag, 10. Juni 2018 durchgeführt werden. Der Gemeinderat dankt dem OK unter der Leitung von Daniel Urech für den bestens organisierten und in der Rollsportszene bekannten Anlass. Einmal mehr herrschte gute Stimmung im Start- bzw. Zielbereich auf der Dorfstrasse in Schenkon. Begeistert wurden die Sportler am Strassenrand angefeuert und zu Höchstleistungen angetrieben. Weitere Infos und Bilder stehen Ihnen unter <http://www.rollstuhlsportevents.ch> zur Verfügung.



### ARBEITSVERGABEN NEUBAU DOPPELTURNHALLE

In den letzten Wochen wurden die ersten Ausschreibungen für die nachstehenden Arbeitsgattungen durchgeführt. Das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen sieht dabei verschiedene Verfahrensarten vor (offenes Verfahren = Publikation Kantonsblatt / Einladungsverfahren / freihändige Vergabe), welche sich insbesondere nach der Höhe der geschätzten Schwellenwerte richten müssen. Die Anwendungsbereiche sind somit gesetzlich definiert und dem Gemeinderat bleibt vor allem beim offenen Verfahren wie auch Einladungsverfahren wenig Handlungsspielraum. Auf der Grundlage dieses öffentlichen Submissionsverfahrens wurden die nachstehenden Arbeitsvergaben vorgenommen:

#### Offenes Verfahren

- Baumeisterarbeiten: Estermann AG, Geuensee
- Elektroanlagen: Frei+Bätting Elektro AG, Schenkon
- Sanitäranlagen: Alpiq InTec Schweiz AG, Luzern

#### Einladungsverfahren

- Baugrubenaushub: Aregger AG, Buttisholz
- Zimmermannskonstruktion: Haupt AG, Ruswil
- Lüftungsanlagen: Air Five AG, Schenkon

#### Freihändige Vergabe

- Baugrundverbesserungen+Pfählungen: Aregger AG, Buttisholz
- Heizungsanlage: Gut AG Gebäudetechnik, Willisau
- Regulierung Heizungs- und Lüftungsanlage: Siemens Schweiz AG, Root
- Fenster aus Holz/Metall: BS Fenster- und Türenbau AG, Sursee
- Liftanlage: Schindler Aufzüge AG, Ebikon
- Sportbeläge: Librafloor AG, Rickenbach
- Feste Turngeräte: Wiba Sport AG, Littau
- Versicherungen: Die Mobiliar, Sursee

Die erste Kostenprognose zeigt eine positive Differenz zum ursprünglich geschätzten Kostenvoranschlag, was sehr erfreulich ist. Weitere Arbeitsvergaben stehen in den nächsten Wochen an.

### HUNDE IM SEEPARK SCHENKON

Der Seepark ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt vor allem in den Sommermonaten, wo jeder Altersgruppe die Möglichkeit zum Verweilen, Baden, Grillen und Chillen zur Verfügung steht. Vermehrte Hinterlassenschaften von Vierbeinern in letzter Zeit hat die Gemeinde dazu bewogen, die bis anhin bereits gültige Leinenpflicht für Hunde im Seepark in ein zeitlich beschränktes Hundeverbot – dies gilt ausschliesslich

für die Rasenfläche und nicht für den Seezugang - umzuändern. Dies kam auch deshalb zu Stande, da sich wenige Hundehalter an die Leinenpflicht halten. Die Vierbeiner haben nach wie vor die Möglichkeit, über den Kiesweg bei den Trockenbootsplätzen an den Seezugang zu gelangen und sich im unteren Bereich am See aufzuhalten. Der Gemeinde ist es bewusst, dass nicht alle Hundehalter für diese zeitlich begrenzte Einschränkung Verständnis zeigen. Auf der anderen Seite ist es wichtig, den Seeparknutzern einen sauberen Platz zur Verfügung stellen zu können. Die Gemeinde ist überzeugt, dass damit weiterhin ein NEBENEINANDER möglich ist und die gegenseitige Rücksichtnahme von beiden Seiten her wichtig ist.

### KURZINFOS ZUM ASYLWESEN (SOZIALWESEN/ARBEITSMARKT/FREIWILLIGENARBEIT)

Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene erhalten vom Kanton wirtschaftliche Sozialhilfe gemäss kantonalen Asylverordnung. Mit 412 Franken für eine Einzelperson liegt diese deutlich unter den 986 Franken, welche ein anerkannter Flüchtling erhält. Vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge haben freien Zugang zum Arbeitsmarkt, bei Asylsuchenden ist der Zugang zum Arbeitsmarkt in den ersten drei Monaten des Aufenthalts nicht erlaubt und auch danach noch eingeschränkt. Bei Asylsuchenden besteht kein gesetzlicher Auftrag zur Integration, bei Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen hingegen schon.

Bei der Gemeindekanzlei kann bezüglich Einstellung von Flüchtlingen eine Infobroschüre bezogen werden. Diese zeigt auf, welche Möglichkeiten für interessierte Unternehmen bestehen und wie die Zuständigkeiten geregelt sind. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung (041 925 70 90).

Der Gemeinderat dankt der Gruppe Freiwillige Asyl für ihr Engagement bei der nicht ganz einfachen Aufgabe der Flüchtlingsbetreuung vor Ort.





# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage, Trauungen, Todesfälle

## GEBURTSTAGE BIS 10.09.2018

**3. August 1943 (75 Jahre)**

**Willimann-Bremgartner Margrit,**  
Kindergartenstrasse 2

**16. August 1931 (87 Jahre)**

**Arnold-Sigrist Anton,** Zollhus 4

**21. August 1936 (82 Jahre)**

**Bühlmann Marcel,** Parkstrasse 16

**23. August 1937 (81 Jahre)**

**Hunkeler Alfred,** Striegelhöhe 1

**27. August 1937 (81 Jahre)**

**Estermann-Emmenegger Josef,** Chilchlimatte 8

**4. September 1933 (85 Jahre)**

**Eggerschwiler Walter,** Altstadt 3

**5. September 1931 (87 Jahre)**

**Moolenaar-Tappel Johannes,** Im Dorf 4

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

## GEBURTEN

**10. Mai 2018**

**Nick Aline und Linus**

Zwillinge von Nick-Jordan Armin und Hildegard,  
Zellmatte 1

**16. Mai 2018**

**Zimmermann Noé Lenny**

Sohn von Zimmermann-Bühlmann Christian und  
Stefanie, Münsterstrasse 1h

**25. Mai 2018**

**Bremgartner Pascal**

Sohn von Bremgartner-Hodel Marcel und Andrea,  
Schützenmatte 4

**29. Mai 2018**

**Käppeli Nils**

Sohn von Käppeli Rolf und Castor Anke,  
Münsterstrasse 1a

**6. Juni 2018**

**Rüssi Alessio Enrico**

Sohn von Rüssi-Zweifel Sandro und Manuela,  
Parkstrasse 14

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

## TRAUUNGEN

**18. Mai 2018**

**Trüssel Patrick und Wiget Flavia,** Zellgut 7

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!





# RÜCKBLICK KILBI SCHENKON UND SPATENSTICH FÜR NEUE DOPPEL-TURNHALLE

Jung und Alt trafen sich am 24. Juni im Innenhof des Zentrums Schenkon, um vor Ferienbeginn gemeinsam die Dorfkilbi zu feiern.

Zu Beginn des Anlasses wurde in der Kapelle Namen Jesu ein stimmungsvoller Gottesdienst unter musikalischer Mitwirkung der 3. und 4. Klasse abgehalten. Dieses Jahr fand nach dem Gottesdienst der offizielle Spatenstich für den Neubau der Doppelturnhalle bei der Zufahrt zum Sportplatz / Rasenplatz unterhalb der bestehenden Turnhalle statt. Die Bevölkerung wurde dazu herzlich eingeladen, um den Startschuss für den bevorstehenden Baustart der neuen Halle zu setzen. Im Anschluss an den Spatenstich wurde von der Gemeinde ein Apéro mit musikalischer Begleitung durch die Jugendmusik Schenkon offeriert.



Um die Mittagszeit verwöhnte der Männerchor Schenkon die Besucher mit leckerem Risotto und Grillanden. Nach dem Essen verwöhnte der Frauenturnverein die Gäste mit einem reichhaltigen und feinen Dessertbuffet.

Verschiedenste Vereine sowie die Schule Schenkon sorgten mit ihren attraktiven Kilbiständen für ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm.



Mit weiteren Attraktionen wie Pumptrack, Bullridinganlage, Hüpfburg und Karussell kamen vor allem die kleinen Gäste voll auf ihre Kosten. Auch die grösseren Gäste hatten dank tollen Glücksspielen an den zahlreichen Ständen die Gelegenheit, ihren Kilbibatzen optimal einzusetzen.

Die im Verlauf des Nachmittags professionellen und tollen Auftritte der Jazz- und Bluesband "Allin1" und der Gruppe "Happy Dance" vermochten zu begeistern. Für eine weitere abwechslungsreiche Darbietung sorgten die Bürger unserer Partnergemeinde Schenkenzell. Unsere vom Ausland angereisten Gäste unterhielten mit einer Darbietung der Gauklergruppe mit Tanz und Musik.

Zufrieden blickt der Gemeinderat auf ein schönes Kirchweihfest zurück und dankt Silvia Hergöth für die Gestaltung des Gottesdienstes sowie allen engagierten Vereinen und Beteiligten für ihr tolles Mitwirken. Dank ihrem Engagement durften die zahlreichen Besucher einmal mehr eine tolle Kilbi erleben.



**Gauklergruppe Schenkenzell**

# Informationen Verwaltung

## KILBI IN TANN

Die Kilbi Tann soll auch in diesem Jahr begeistern. Sie findet am Sonntag, 23. September 2018 statt. Die Schule Tann, der Musikverein und die Gemeinde Schenkön laden die Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zum Kilbifest ein.

### Programm:

10 Uhr: Festgottesdienst in der Kapelle  
11 Uhr: Apero und Ständchen Musikverein Schenkön  
Festwirtschaft und Kilbibetrieb / Tombola  
Kilbilaufl

## NEUE SCHENKÖNER BÜRGERIN

Die Bürgerrechtskommission konnte kürzlich an Reichle Beate, Zellfeld 4, das Schenköner Gemeindebürgerrecht erteilen. Herzliche Gratulation der neuen Schenköner Bürgerin!

## FAST KEINE LEERWOHNUNGEN IN SCHENKÖN

Die Mitte Jahr über den ganzen Kanton ermittelte Leerwohnungsziffer zeigt für Schenkön ein positives Bild. So wurden am 1. Juni 2018 in unserer Gemeinde lediglich drei leerstehende Wohnungen gezählt. Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt momentan 2'857, Tendenz leicht steigend.

## BERUFSERFOLGE

Haben Sie jemanden in der Familie, dem sie namentlich im Kontakt zum Lehrabschluss, zur Weiterbildung oder einer Prüfung gratulieren möchten? Dann senden Sie uns bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe den Namen, die Adresse und den Berufserfolg des/der Betreffenden an [kontakt@schenkön.ch](mailto:kontakt@schenkön.ch). Die Publikation erfolgt in der kommenden Ausgabe (ohne Foto).

## HALLENBADBENÜTZUNG

Für die Einwohnerinnen und Einwohner von Schenkön besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweizerisches Paraplegikerzentrum) an folgenden Daten zu benutzen:

Mittwoch, 06.00 – 08.30 Uhr und 18.30 – 21.30 Uhr  
Donnerstag, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr  
Freitag, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr  
Samstag, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Sonntag, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag stehen bereits von 18.00 bis 18.30 Uhr jeweils zwei bis drei Bahnen für Streckenschwimmer zur Verfügung. Aqua-Jogger, Familien und Schwimmer heissen wir weiterhin ab 18.30 Uhr herzlich willkommen.

### Ausfalldaten:

Sonntag, 8. Juli 2018 (offen bis 12.00 Uhr)  
Mittwoch, 1. August 2018

### Öffnungszeiten Feiertage:

Maria Himmelfahrt, Mittwoch, 15. August 2018  
(6.30 bis 8.30 Uhr und 18.30 bis 21.30 Uhr)

Vergünstigte Eintrittskarten können bei der Gemeindekanzlei Schenkön bezogen werden.

## FERIENABWESENHEIT BETREIBUNGSAMT

Das Regionale Betriebsamt Geuensee-Oberkirch-Schenkön bleibt vom Dienstag, 10. Juli bis und mit Freitag, 13. Juli 2018, infolge Ferien geschlossen. In dieser Zeit findet keine Stellvertretung statt.

Jedoch können Betriebsregisterauszüge gegen Barzahlung von 17 Franken zu den Öffnungszeiten des Betriebsamtes Region Sursee, Centralstrasse 9 in Sursee, abgeholt werden (Tel. 041 925 02 02, [www.basursee.ch](http://www.basursee.ch)).

Die gewöhnlichen Öffnungszeiten des Reg. Betriebsamtes Geuensee-Oberkirch-Schenkön sind:

Montag bis Donnerstag, 08.00 Uhr – 11.30 Uhr  
Donnerstag, 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Andreas Habegger, Betriebsbeamter,  
Telefon 041 920 21 10,  
[betriebsamt@ba-oberkirch.ch](mailto:betriebsamt@ba-oberkirch.ch)

## GA-FLEXICARD

Die Gemeinde stellt pro Tag drei Tageskarten zur Verfügung. Für die Einwohner von Schenkön kosten die Tageskarten 35 Franken. Nutzen Sie die Gelegenheit und reservieren Sie die GA-Flexicard übers Internet [www.schenkön.ch/Schnellzugriff/SBB-Tageskarten](http://www.schenkön.ch/Schnellzugriff/SBB-Tageskarten) oder per Telefon unter 041 925 70 90.



# DAS WM-FIEBER HAT DIE VERWALTUNG ERREICHT!

Seit Beginn der Fussballweltmeisterschaft kleidet sich der Schalterbereich der Gemeindeverwaltung Motto getreu. Sie können am Schalter auch an einem kleinen Wettbewerb mitmachen und mit etwas Glück vielleicht einen Fussball gewinnen. Wir wünschen allen Teilnehmenden toi toi toi!

Die persönlichen Schalterfotos des Personals erscheinen während der WM in Form der bekannten Panini-Bildern. Die Mitarbeiter/innen konnten vor Beginn der WM – unter Ausschluss der Schweiz -ihr Lieblingsland wählen. Warum der Entscheid auf das eine oder andere Land viel und nicht nur mit Fussball zu tun hat, erklären sie zum Teil gleich selber:



**Weibel Reto,  
Gemeindeschreiber  
(Italien)**

Mein Fussballherz blutet. Italien hat sich sportlich leider nicht für die Endrunde in Russland qualifiziert. Solidarisch leide ich mit den Azzurri.



**Müller Nicole,  
Verwaltungsangestellte  
(Dänemark)**

Dänemark ist mir nicht nur aufgrund des sehr ähnlichen Wappens der Schweiz sehr sympathisch, nein, es fließt tatsächlich wenig dänisches Blut in meinen Adern. Aber so oder so – mein Herz schlägt für Rot-Weiss.



**Bucher Andrea,  
Verwaltungsangestellte  
(Spanien)**

Ich bin gespannt, welche Reaktion das spanische Team nach dem Blitz-Trainerwechsel fussballtechnisch zeigen wird und erhoffe mir, dass die Spanier nebst ihren Landespezialitäten wie leckere Tapas & exzellentem Wein auch auf dem Fussballfeld zeigen werden, was sie drauf haben!



**Helfenstein Marco,  
Lernender 2. Lehrjahr  
(Schweden)**

Schweden war schon immer eines meiner Lieblingsländer. Warum genau, das weiss ich bis heute auch nicht. Vielleicht ist es die schöne Natur, die mir so gefällt, der Fakt dass IKEA von Schweden kommt oder einfach nur die Schönheit der Schwedinnen.



**Gemeinde-schreiber-  
Substitutin (Brasilien)**

Alle vier Jahre packt auch mich einmal das grosse Fussballfie-ber. Brasilien steht für mich als Sinnbild für attraktiven und spannenden Fussball mit viel Herzblut. Und wenn die Samba-Kicker auf dem Feld erscheinen, dann kommt so richtig Rhythmus auf.



**Weingartner Karin, Leiterin  
Finanzen (Portugal)**

Ganz ehrlich, ich habe keine Ahnung von Fussball und das Ab-seits habe ich bis heute nicht verstanden. Ich habe mich daher nicht aus fussballerischer Sicht zu Portugal leiten lassen, sondern aus Sympathie zu diesem wunderschönen Land, in dem ich gerne meine Ferien verbringe.



## Informationen Verwaltung



### Häfliger Patrizia, Leiterin Bauamt (Australien)

Australien – ein wunderschönes Reiseland. Wieso kein WM-Titel für den Aussenseiter aus Down Under?



### Roos Jasmin, Teilzeitangestellte als Ein- schätzungsexpertin Steuern (Argentinien)

Argentinien – als Vize-Weltmeister von 2014 sind die Spieler topmotiviert auf das oberste Treppchen zu steigen. Und wenn sie ihren Minimalismus in der Zwischenzeit etwas abgelegt haben, dann steht ihnen

auch Deutschland nicht im Wege. Ich freue mich auf das Spiel Argentinien – Island. Die Isländer gehören zwar nicht zu den Favoriten, dafür zu den Coolsten. Prost auf meine beiden Länder.



### Wirz Virginia, Leiterin Steueramt (England)

England mein Geheimfavorit hat Kampfgeist.



### Bucher Irene, Teilzeit-Verwaltungsange- stellte (Australien)

Australien ist zurzeit das temporäre Zuhause meiner Tochter. Entsprechend schlägt mein Herz für Australien und die Schweiz. Ein Aussenseiter wie Australien wird sich wohl kaum gegen die starke Konkurrenz durchsetzen können. Trotzdem – Down Under wird kämpfen und versuchen ein paar Punkte mit nach Hause zu nehmen.

## BAUAMT

### ERTEILTE BEWILLIGUNGEN

#### Gestaltungsplan:

Grundeigentümer des Gestaltungsplangebietes Zellfeld-Tenniscenter, Schenkon – Gestaltungsplan Zellfeld-Tenniscenter auf Parzellen Nrn. 25, 29, 30, 31, 491, 496, 758 und 764 Grundbuch Schenkon

#### Baubewilligung:

Erbengemeinschaft Baumann, vertreten durch Baumann Joyce, Angensteinerstrasse 10, 4052 Basel – Sanierung Ferienhaus auf Parzelle Nr. 212, Seeweg, Grundbuch Schenkon

### DORFPLATZ SCHENKON

Einige haben es vielleicht schon gesehen: Auf dem Dorfplatz neben dem Restaurant OX'n steht seit einigen Tagen eine Lounge. Die Lounge - bestehend aus gemütlichen Bänken, Tischen und Hocker - soll während der Sommermonate dem Dorfplatz Leben einhauchen.

Zur Verfügung gestellt werden die Möbel und Dekorationen vom Restaurant OX'n und dürfen den ganzen Sommer über von der Bevölkerung genutzt werden.

Während der Öffnungszeiten des Restaurants werden bei Bedarf erfrischende Drinks und köstliche Leckereien angeboten. Es besteht jedoch keine Konsumationspflicht - die Sitzmöglichkeiten dürfen auch ohne Bestellung genutzt werden.



## BAUBEGINN DER NEUEN DOPPEL-TURNHALLE

Nach dem Spatenstich vom Sonntag, 24. Juni 2018, wurden die Bauinstallationen in den letzten Tagen vorgenommen, um mit den Bauarbeiten für den Neubau der Doppel-Turnhalle erfolgreich starten zu können. In der ersten Bauphase wird die Baustelle von der Kantonsstrasse her erschlossen. Um die Sicherheit der Fussgänger und insbesondere der Schulkinder rund um die Baustelle optimal zu gewährleisten, werden für rund ein Jahr das Trottoir rechtsseitig gesperrt und die Fussgänger auf die andere Strassentrottoirseite geführt. Die Umleitung und die Absperrungen sind ausreichend signalisiert. In diesem Zusammenhang wurde auch der Fussgängerstreifen auf der Höhe des Begegnungszentrums entfernt. Der Gemeinderat freut sich auf eine erfolgreiche und reibungslose Bauzeit. Bei Anliegen steht das Bauamt gerne für Auskünfte zur Verfügung (Telefon 041 925 70 93, Karin Vogel-Frei).



## WERKDIENTST BEKOMMT NEUES NUTZFAHRZEUG

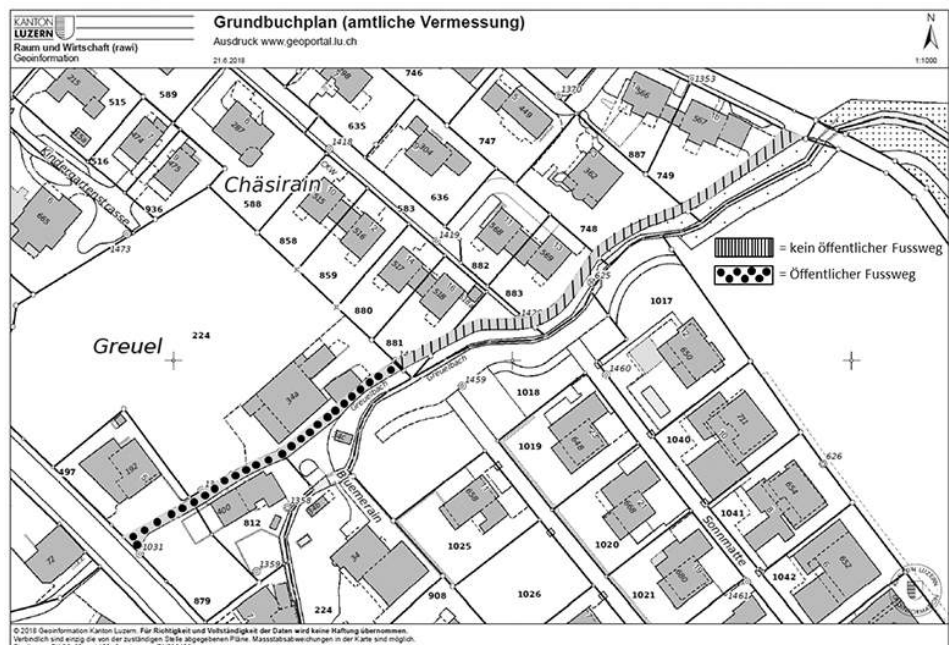
In den letzten Tagen durfte der Werkdienst das neue Pick-up Nutzfahrzeug von der Garage Heller AG Sursee in Empfang nehmen, welches den bisher im Einsatz gewesenen Citroen ersetzt. Der Fahrzeugwechsel wurde insbesondere auf Grund von grösseren Nutzungs-/Lademöglichkeiten wie auch praktischen und funktionalen Gründen notwendig. Damit kann der Werkdienst auch weiterhin für den öffentlichen Service Public gute Arbeit leisten.



## FUSSWEG ENTLANG DES GREUELBACHS

Der Fussweg entlang des Greuelbachs im Gebiet Chäsirain wird als allgemein beliebter Durchgang genutzt, verbindet er doch die Kantonsstrasse mit der Lehnstrasse. Vielen Fussgängern ist jedoch nicht bewusst, dass im oberen Wegstreckenabschnitt (siehe schraffiert im Plan) kein öffentliches Fusswegerecht für die Allgemeinheit besteht, sondern dieses nur in der unteren Wegstrecke (siehe gepunktet im Plan) vorhanden ist. So ist die Nutzung der schraffierten Wegverbindung zwischen der Kantonsstrasse zur Lehnstrasse nur auf Dulden der einzelnen Grundeigentümer über ihr privates Grundstück zulässig. Kulanterweise sind vereinzelt Grundeigentümer mit der Nutzung des Fussweges über ihr privates Grundstück einverstanden, sofern man sich entsprechend korrekt verhält. Leider hat sich aber in den letzten Wochen gezeigt, dass mehrmals mutwillige Beschädigungen insbesondere

am angebrachten Holzgartentor (ist jederzeit geöffnet) erfolgten, was bedauert wird. Die Gemeinde hat für die Vandalakte kein Verständnis. Denn es wäre für die Allgemeinheit schade, wenn die Grundeigentümer von ihrer Möglichkeit für die gänzliche Sperrung dieses Weges Gebrauch machen würden.





## Informationen Verwaltung

### ZIVILSCHUTZEINSATZ GEWÄSSERRÄUMUNG

Die Wuhraufsicht für die öffentlichen Gewässer liegt bei der Gemeinde. Als Wuhraufseher wurde bekanntlich Arnold Christoph, Zollhus ernannt. Gerade in den Sommermonaten können heftige Gewitter zu teilweise massiven Überschwemmungen führen. So ist eine regelmässige Kontrolle der Gewässer wie auch deren Unterhalt sehr wichtig. Im Rahmen des heurigen Zivilschutz wurden die Gewässer (Chommlibach, Dorfbach, Hofstetterbach) an heiklen Stellen von Holz- und anderen Rückständen geräumt und teilweise Instand gestellt, damit ein guter Bachdurchlass gewährleistet werden kann. Dies unter der Aufsicht unseres Wuhraufsehers. Der Einsatz wird an den Zivilschutz Region Sursee bestens verdankt.



### SANIERUNG RÜCKHALTEBECKEN BACHSPERRE DORFBACH (LEHNBACH)

Im Auftrag der Gemeinde hat die Korporation Sursee zudem in den letzten Tagen die Bachsperre für das Rückhaltebecken im Bereich des Lehnaches (Dorfbach) saniert. Dabei wurde ein Teil der alten sanierungsbedürftigen Holzsperrn ersetzt und Instand gestellt. Einer Rückstaugefahr kann damit vorgebeugt werden. Der Korporation wird für die unkomplizierte Ausführung bestens gedankt.



vorher



nachher

## INFOS AUS DEM STEUERAMT

### *E-Post Office / Neu – Ihre Steuerpost im digitalen Briefkasten*

#### STEUERN LUZERN MIT E-POST OFFICE

Ab sofort haben Sie als natürliche Person die Möglichkeit, die gesamte Steuerkorrespondenz Ihres Gemeindesteueramtes und der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern ausschliesslich digital zu empfangen. So reduzieren Sie Ihre Papierunterlagen und können Ihre Dokumente elektronisch verwalten.

#### EINFACH

Alles, was sie dazu benötigen, ist das kostenlose E-Post Office der Schweizerischen Post. Mit dem digitalen Gegenstück zu Ihrem physischen Briefkasten können Sie unsere Briefe elektronisch empfangen und für unbeschränkte Zeit archivieren.

#### PRAKTISCH

Sobald ein E-Brief eintrifft, werden Sie per SMS oder E-Mail informiert. Sie können jederzeit und überall via Smartphone, Tablet oder Computer auf Ihre E-Briefe zugreifen.

#### SICHER

E-Post Office erfüllt hohe Sicherheitsstandards, die im Umgang mit sensiblen Daten verlangt sind. Die Anmeldung erfolgt über ein Zwei-Faktor-Login. Ihre Daten werden auf Schweizer Servern gespeichert und verschlüsselt übertragen. Um E-Post Office zu nutzen, brauchen Sie eine Schweizer Handynummer, eine Schweizer Domiziladresse und ein Post-Benutzerkonto – letzteres können Sie ganz einfach eröffnen.



### SO MELDEN SIE SICH KOSTENLOS BEI E-POST OFFICE AN

Hinweis: Sie müssen bei der Post ein Benutzerkonto haben. Falls Sie noch kein Post-Benutzerkonto besitzen, können Sie sich auf [www.post.ch](http://www.post.ch) registrieren.

1. Besuchen Sie [post.ch/epostoffice](http://post.ch/epostoffice) und starten Sie den Onlinedienst.
2. Melden Sie sich mit Ihrem bestehenden Post-Benutzerkonto an und klicken sie auf "Aktivieren".
3. Geben Sie den erhaltenen SMS-Bestätigungscode ein – ab diesem Moment können Sie auch die E-Post Office App downloaden und nutzen.
4. Aktivieren Sie Steuern Luzern, um unsere Post digital zu empfangen: Einstellungen > Absenderaktivierung > "Steuern Luzern" > Aktivieren

### MEHR ALS NUR EIN ELEKTRONISCHER BRIEFKASTEN

E-Post Office bietet alle Funktionen für eine entspannte, digitale Datenverwaltung:

- Cloud: Nutzen Sie E-Post Office als sichere Cloud für Ihre sensiblen Dokumente. Es stehen Ihnen kostenlos 5GB Speicherplatz für unbeschränkte Zeit zur Verfügung. Sie können eigene Ordner anlegen und Ihre Dateien übersichtlich ablegen.
- Scan-Funktion: Mit der E-Post Office App können Sie physische Dokumente scannen und in Ihrem E-Post Office ablegen. Das funktioniert auch mit Rechnungen.
- Einzahlungsscheine werden automatisch erkannt und müssen nicht manuell erfasst werden.
- Rechnungen bezahlen: Zahlreiche Finanzinstitute sind an E-Post Office angebunden. Ist Ihres dabei, können Sie Ihre Rechnungen direkt aus E-Post Office bezahlen – auch Ihre Steuern.

Bei Fragen zur Registrierung und zu den Funktionen von E-Post ist der Kundendienst der Post 0842 880 088 oder [kundendienst@post.ch](mailto:kundendienst@post.ch) für Sie da.

---

## ORTSPLANUNGSKOMMISSION

### *Mitwirkung Räumliches Entwicklungskonzept (REK)*

#### *Bekanntmachung und Auflage*

Das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Schenkon liegt vom

#### **25. Juni 2018 bis 5. August 2018**

öffentlich auf. Die Unterlagen können während dieser Frist im Internet unter [www.schenkon.ch/Gemeinde/Ortsplanung](http://www.schenkon.ch/Gemeinde/Ortsplanung) oder bei der Gemeindeverwaltung Schenkon, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Eingaben zum Räumlichen Entwicklungskonzept haben schriftlich zuhanden der Ortsplanungskommission Schenkon, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon zu erfolgen.

#### **Weiteres Vorgehen**

Nach der öffentlichen Auflage werden die Eingaben ausgewertet und das REK überarbeitet. Der Gemeinderat wird das REK voraussichtlich im Oktober 2018 genehmigen und publizieren. Nach Abschluss des REK erfolgt die Überarbeitung der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenreglement und Zonenplan).

Sämtliche Unterlagen finden Sie auch im Internet unter [www.schenkon.ch/Gemeinde/Ortsplanung](http://www.schenkon.ch/Gemeinde/Ortsplanung)

Bei Fragen und Anregungen zur Ortsplanung ist die Kommission gerne für Sie da. Melden Sie sich beim Bauamt Schenkon, Patrizia Häfliger, 041 925 70 94 oder [patrizia.haefliger@schenkon.ch](mailto:patrizia.haefliger@schenkon.ch).

# «STAATSGEHEIMNIS» IN BASEL GELÜFTET

## Seniorenflug 2018

Alle Jahre wieder brechen gegen 100 Schenkonerinnen und Schenkoner frühmorgens zu einer Reise auf und niemand weiss, wohin! Einzig Marie Theres Vogel und Ursula Arnold sowie zwei Carchauffeure wissen, wohin die Fuhre geht, aber kein Sterbenswörtli ist diesen vier über das Reiseziel zu entlocken!

Der von der Gemeinde Schenkon organisierte Seniorenausflug findet nach wie vor grossen Anklang. Wiederum kamen 96 Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 14. Juni, morgens um 8.15 Uhr, auf den Parkplatz beim Gemeindehaus und nahmen Platz in den beiden modernen Cars der Firma Roland Zemp. Reiseziel: siehe oben. Doch schon bald war klar, dass alle jene richtig geraten haben, die anhand der auf der Einladung abgebildeten, mittleren Rheinbrücke auf Basel getippt haben. Einige besonders Schlaue waren schon eine halbe Stunde vorher da, um sicher einen Platz ganz vorne im Car zu ergattern.

Zügig ging also die Fahrt auf direktem Wege via Autobahn Richtung Basel. Vor der Einfahrt in den Belchentunnel war links die Baustelle für die dritte Tunnelröhre zu sehen. Nach vielen Jahren Diskussionen und Planung geht es also jetzt dort endlich vorwärts mit den Bauarbeiten. Abwärts durch das Diegtertal konnten wir vom Car aus feststellen, dass die Kirschbäume vollbehangen sind und eine Rekordernte bevorsteht, wenn das Wetter weiterhin so mitmacht. Zügig ging es bis in die Stadt Basel. Wenige Meter vor der Grenze zu Deutschland hielten die Cars beim Restaurant Tiergarten Langen Erlen. Kaffee und Gipfeli als erstes, oder bei vielen schon zweites Frühstück, mundeten sehr. Diese Kaffeepause bot die erste Gelegenheit, sich unter den Mitreisenden auszutauschen. Rege Gespräche unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte man den ganzen Tag über beobachten.

Die Weiterfahrt war kurz. Beim Dreiländereck im Basler Hafen stiegen wir auf das Rheinschiff "christoph merian" um. 3 1/2 Stunden dauerte dann die Schifffahrt rheinaufwärts bis nach Rheinfelden. Vorerst lag rechterhand die Stadt Huningue. Wir befanden uns in Frankreich. Dann ging's durch die Stadt Basel mit Dreirosenbrücke, Johanniterbrücke, mittlere Rheinbrücke, Wettsteinbrücke und die Schwarzwaldbrücke. Vor dem Halt bei der Wettsteinbrücke kam das imposante Basler Münster ins Blickfeld.

Es ging weiter nach Birsfelden, wo wir das Kraftwerk passierten und uns von der ersten Schleuse auf ein neun Meter höheres Niveau heben liessen. Die Technik-Angefressenen liessen das Mittagessen im Teller



kalt werden, der Spurt auf das Deck und die Überwachung des Schleusen-Vorganges waren wichtiger. Es folgten die beeindruckenden Hafenanlagen in Muttens und Schweizerhalle, wo riesige Mengen Güter von den Schiffen auf die Eisenbahn und auf LKWs (und umgekehrt) umgeladen werden. Links am Ufer folgte die Stadt Grenzach-Wyhlen. Zeitweise fuhr das Schiff linkerhand der Flussmitte. Wir befanden uns also in Deutschland. Es folgte eine landschaftlich sehr reizvolle Strecke. Einzig einige winzig kleine Hütten sind da teils abenteuerlich am steilen Ufer in den Felsen gebaut und die Fischfangnetze an Auslegern verrieten das Hobby der Bewohner. Zwischen Augst und Kaiseraugst passierten wir das zweite Rheinkraftwerk und die zweite Schleuse, um dann pünktlich nach Fahrplan in Rheinfelden anzulegen. Während der Fahrt kamen wir in den Genuss eines feinen Mittagessens, sodass wir alle satt und zufrieden in Rheinfelden wieder festen Boden betreten.



Während den folgenden zwei Stunden bot sich Gelegenheit, das sehr schöne Städtchen Rheinfelden, das Angebot der vielen Läden, und die Getränkekarten der vielen Beizli zu studieren.

Die Heimfahrt durch das Fricktal, über die Staffelegg und schlussendlich durch das Surental führte uns wieder nach Schenkon, wo wir trotz des Verkehrschaos in Aarau pünktlich um 17 Uhr eintrafen.



Alle Seniorinnen und Senioren waren des Lobes voll über den schönen Seniorenausflug. Das Programm liess keine Hektik aufkommen und es gab viel zu sehen. Für die meisten Teilnehmer war die Fahrt auf dem Rhein eine Premiere und sie genossen dieses Erlebnis doppelt. Auch das Wetter war uns wieder hold, so wie in den Vorjahren.

Die Organisatorinnen, speziell Marie Theres Vogel, haben ein grosses Dankeschön verdient. Auch die Chauffeure haben ihre Arbeit mit Bravour geleistet, auch dafür ein Dankeschön. Marie Theres Vogel sagte beim Schlusswort, sie freue sich schon auf die Seniorenreise im nächsten Jahr. WIR AUCH.

**Text: Fredi Hunkeler**

**Fotos: Fredi Hunkeler, Irene Huser**

**48. Sempachersee-Überquerung**  
Distanz: 2.1km

**Sonntag, 5. August 2018**

**SLRG** **Besammlung und Anmeldung:** **SLRG SSS**  
**Festhalle Sempach**  
**7.30-8.30Uhr**

**Infos:** [www.slr.ch/semachersee](http://www.slr.ch/semachersee)

**Auskunft über die Durchführung:**  
Am Vortag ab 18.00 Uhr, [www.slr.ch/semachersee](http://www.slr.ch/semachersee)  
oder  
unter Telefon 1600(Kt.Luzern) Rubrik Sport

**Startgeld inkl. Badetuch: Fr. 30.-**

**Alter:** ab 10 Jahren (Jg. 2008)  
(10 bis 15-jährige in Begleitung eines erwachsenen Schwimmer/Schwimmerin)

**Versicherung:** ist Sache der Teilnehmer/Teilnehmerin

**Parkplätze:** Signalisiert, bei Seevogtey und Triangel (Gebührenpflichtig)



# RÜCKBLICK „BIKE-SOLO AFRIKA“

## Multivisions-Show anstelle eines Kabarett

Petrus meinte es dieses Jahr zu gut mit uns. Am Donnerstag, 24. Mai war ein wunderbar warmer Frühsommerabend. Und so haben wohl einige den geplanten Weg ins Begegnungszentrum auf die heimische Terrasse verschoben.

Mit viel Engagement hat die Kulturgruppe am Nachmittag das Foyer liebevoll dekoriert und mit Velos von Radsport Thalmann Schenkön themengerecht ausgeschmückt. Da wir trotz grossem Werbeaufwand nur sehr wenige Voranmeldungen über die Ticketreservation erhalten haben, blieb es bis zuletzt spannend, wie viele Besucher effektiv kommen würden. Zu guter Letzt konnte der am Vortag extra für uns aus Afrika eingeflogene Referent Hardy Fiebig vor gut 50 Personen seine spannende Velo-Reise von Konstanz am Bodensee über Kairo bis Kapstadt in vielen Bildern dokumentieren. Immer wieder ging er auf einzelne Reiseerlebnisse ein und die Zuschauer tauchten ein in seine Geschichten- und Bilderwelt.



**Referent Hardy Fiebig**

Am Getränkeausschank und Büchertisch wurde entspannt über Afrika gesprochen und auch Hardy Fiebig hatte ein offenes Ohr für Fragen zu seiner abenteuerlichen Reise, seiner Arbeit und seinem Herzensprojekt [www.50treasuresofkenya.org](http://www.50treasuresofkenya.org). Um unsere Adressdatenbank zu aktualisieren wurde eine kleine Verlosung in der Pause durchgeführt.



Charmant durch den Abend geführt hat unser neues Mitglied Bettina Hug.



**Neues Mitglied Bettina Hug**

Rückblickend war unsere Veranstaltung ein sehr gut organisierter Anlass für eine leider etwas klein gerechene Zuschauerschar. Einige Impressionen vom Abend zeigen, was Sie verpasst haben.

Wir bedanken uns bei allen, die das Engagement der Kulturgruppe mit ihrem Besuch unterstützt haben!



# SCHULNACHRICHTEN: SOMMER-PROJEKTTAG

## Der Natur auf der Spur

Viermal, nämlich einmal pro Jahreszeit, begaben sich alle Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr auf Spurensuche in den Wald. Im Zentrum stand das aktive Erleben und reale Erfahren des Waldes im Wechsel der Jahreszeiten. Der Sommer-Projekttag fand am Montag, 11. Juni 2018, statt. Vorbei an blühenden Mohnfeldern, unter dichtem Blätterdach hindurch oder mittels OLAufgaben führte der Weg die Klassen einer Stufe gemeinsam an ihre jeweiligen Mittagstische. Die Kinder genossen es wiederum, den Vogelstimmen zu lauschen, den Duft des Waldes zu riechen und natür-



lich vor allem auch mit den Naturmaterialien im Wald zu spielen und zu bauen. Selbstverständlich durfte auch ein richtiges Grillfeuer nicht fehlen, über dem die mitgebackten Würste gebrätelt werden konnten. Die Feuer konnten jeweils noch rechtzeitig entzündet werden, bevor die Natur eine weitere Erfahrung bereithielt: Regen! Im Wald schützten die Blätter zwar ziemlich gut davor, doch auf dem letzten Wegstück zurück zum Schulhaus wurden dann alle noch reichlich nass. Aber auch das gehört halt zur Natur und darum liess sich auch niemand die tolle Stimmung verderben. Und so kamen schliesslich alle Kinder zwar nass, aber mit einem reich an Erfahrungen gefüllten Rucksack nach Hause. Und diese halten bekanntermassen viel länger, als die Kleider zum Reinigen und Trocknen brauchen.

### VERABSCHIEDUNG JULES MURI

Als Jules Muri im Jahr 1974 in Schenkon seine erste Stelle als Primarlehrer antrat, war das Schulhaus Grundhof noch nicht einmal geplant und ein Grossteil



des heutigen Lehrpersonenteams noch gar nicht geboren – der Schreibende inklusive. Rund 500 Schülerinnen und Schüler hat Jules Muri im Laufe seiner Lehrerlaufbahn auf ihrem Lernweg in der 5./6. Klasse begleitet und dabei etwa 50'000 Unterrichtslektionen gehalten. Dabei hat er unzählige Veränderungen in der Schule (Lehrpläne, Lernformen, Übertrittsverfahren usw.) miterlebt und vor allem aktiv mitgestaltet. Stets standen dabei für ihn das Wohl und der Lernerfolg der Kinder im Zentrum. Nicht zuletzt deshalb hat er unter anderem die Schulbibliothek von Grund auf aufgebaut und jahre- ja sogar jahrzehntelang geführt.

Auf das Ende dieses Schuljahres tritt er nun in den verdienten Ruhestand. Allerdings hat er schon zahlreiche Pläne und Ideen für die Zukunft und trotzdem bleibt ihm hoffentlich die Zeit, von seinen Erlebnissen und Episoden (z. B. von ausgebüxten Schlangen im Schulzimmer) an der Schule Schenkon zu berichten.

Wir danken Jules Muri an dieser Stelle nochmals herzlich für sein grosses Engagement für unsere Schule und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

### ZUR ERINNERUNG: SCHULJAHRESBEGINN 2018/19

Wir starten am Montag, 20. August 2018 um 9.00 Uhr mit dem Eröffnungsgottesdienst in der Kapelle des Gemeindezentrums Grundhof gemeinsam in das neue Schuljahr. Anschliessend daran beginnt der Unterricht in den Klassen.

Der Eröffnungsgottesdienst der Schule Tann beginnt um 10.00 Uhr in der Kapelle Tann.

**Andreas Dürig**  
Schulleiter Schule Schenkon

## CVP SCHENKON ZUM 1. AUGUST

*In puncto... Heimat*



«Think global – act local». In diesem ehemaligen Werbeslogan einer grossen Schweizer Bank ist das ganze Spannungsfeld zwischen den Begriffen "Globalisierung" und "Heimat" kürzest möglich zusammengefasst.

Heimat und Globalisierung widersprechen sich scheinbar oder scheinen gar «Feinde» zu sein. Viele selbst ernannte Heimatliebhaber sind schon bald radikale Globalisierungsgegner. Vertragen sich Heimat und Globalisierung wirklich wie Hund und Katze?

Globalisierung bedeutet vor allem, dass potentiell die ganze Welt zum Lebens- und Wirtschaftsraum des einzelnen Menschen geworden ist. Durch die Digitalisierung ist das, was an einem noch so entlegenen Ort geschieht, in Sekundenschnelle auf der ganzen Welt bekannt. Damit ist der Mensch geistig „immer überall auf der Welt“. Wer aber immer überall ist, riskiert, nirgends mehr richtig „daheim“ zu sein.

Unser Nationalfeiertag, der 1. August, soll uns anregen, sich über die Heimat Gedanken zu machen. Was ist für ihn Heimat, wo liegt sie, was bedeutet sie ihm? Sicher ist: Der Mensch braucht in der globalisierten

Welt nicht weniger, sondern mehr Heimat. Mehr gesellschaftliche, kulturelle, familiäre Verwurzelung, die ihm Identität erst ermöglicht. Um global zu denken, braucht es Rückbindung an die Werte, die Heimat ausmachen. Es ist deshalb kein Zufall, dass mit der Globalisierung auch die Debatten um kulturelle Herkunft, gesellschaftliche Werte wieder an Bedeutung gewonnen haben. Verständnis für ein gutes Zusammenleben auf der ganzen Welt lässt sich nur erreichen, wenn man die Verwurzelung der Menschen beachtet. Global denken wird wichtiger und verbreiteter, aber das Leben bleibt in der Heimat verwurzelt, wenn es menschlich bleiben will. Globalisierung könne eindeutig Wohlstandsgewinne schaffen, sagte Aart de Geus, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung. Doch sie müsse so gestaltet werden, dass der Mensch im Mittelpunkt stehe.

Aus diesem Grund dürfen wir, nein sollen wir, unsere Heimat lieben und den 1. August mit Stolz feiern. Sei dies zu Hause in der Familie, im Quartier, in der Region oder gar in den Ferien im Ausland.

### **CVP Schenkon**

*(in Anlehnung an G. Pfister, Präsident CVP Schweiz)*



# „DE SCHNÖUSCHT SCHÄNKER“

## Siege für Livia Schmid und Lionel Schneider

Am 10. Juni 2018 fand im Rahmen des Internationalen Rollstuhlmarathons auch „De schnöscht Schänker“ auf der Dorfstrasse statt. Herrliches Wetter begleitete die mehr als 100 Kids auf ihrem Qualifikationslauf über 60 oder 80 Meter. Die Schnellsten pro Kategorie sprinteten im Finallauf um die Medaillen.

### SPANNENDE DUELLE IN DEN VORLÄUFEN

Obwohl bei den Windelflitzern teilweise noch die Eltern oder älteren Geschwister mitlaufen mussten, sind alle Windelflitzer Sieger. Dem Wetter entsprechend durften alle ein tolles Geschenk in Form einer Wasserspritze entgegennehmen. In den anderen Kategorien musste um jede Hundertstelsekunde gekämpft werden, denn die gelaufene Zeit entschied über Finalteilnahme oder Ausscheiden.

In der Kategorie Jg. 2012/13 setzte sich bei den Mädchen Rylee Kaenzig in 13,55 vor Manuela Schnyder und Elin Schmid durch. Bei den Knaben siegte Diego Fischer mit 12,38 vor Theo Vonarburg und Finn Fleischlin.

### AUSGEGLICHENE FINALFELDER

In allen Kategorien gab es ausgeglichene Finalfelder. Hundertstel entschieden darüber, welche Farbe die Medaille hat. In der Kategorie der Jahrgänge 2010/11 siegte Giulia Spieler (10,98) mit nur fünf Hundertstel Vorsprung auf Sophie Hafner, Dritte wurde Malin Koch. Ein richtiges Fotofinish gab es bei den Knaben. Levin Bussmann (10,63) lief knapp vor Timéo Jenni (10,68) und Dion Schmitz (10,70) ins Ziel. Siegerin Nina Bättig (10,21) sicherte sich die Goldmedaille in der Kategorie 2008/09 vor Alessandra Spieler und Lynn Siegrist. Bei den Knaben lief Ramon Willimann in 9,64 vor Remo Aregger und Manuel Lingg aufs Siebertreppchen. Über 80 Meter mussten die ältesten beiden Kategorien 2006/07 und 2003 bis 2005 laufen. Simona Schmid siegte in 12,48 vor Elin Koch und Jana Gauch gar in der besseren Zeit als die Knaben. Janik Beck (12,58) ersprintete sich den Sieg vor Simon Häfliger und Sandro Burkard. In der ältesten Kategorie waren die Teilnehmerfelder sehr klein. Livia Schmid (12,40) siegte vor Marion Leu und Noelia Arnold. Bei den Knaben gewann Lionel Schneider (11,31) vor Janik Siegrist und Zwillingbruder Kevin Siegrist. Die schnellsten vier Läuferinnen und Läufer der älteren Kategorien qualifizierten sich für den Königslauf.

### LIVIA SCHMID UND LIONEL SCHNEIDER KÖNIGSLAUSFSIEGER

Im Königslauf der schnellsten vier Läuferinnen und

Läufer ging es um den Titel und damit um den Wanderpokal für den „Schnöscht Schänker“. Livia Schmid sicherte sich dabei den Titel gegen Marion Leu, Simona Schmid und Elin Koch. Lionel Schneider war bei den Knaben der Schnellste. Janik und Kevin Siegrist sowie Fabian Baumeler mussten sich geschlagen geben.



**Start: Die Spannung vor dem Start ist spürbar.**



**Fotofinish: Knappe Entscheidung im Finallauf. Levin Bussmann (34) siegt knapp vor Timéo Jenni (155), Dion Schmitz (109) und Mauro Meyer (9).**



**Livia Schmid und Lionel Schneider sichern sich den Wanderpokal für den „Schnöscht Schänker“.**

## Vereine

### De schnöscht Schänker

#### Königslauf

Pl	Startnr	Nachname	Vorname	Jahrgang	Geschlecht	Zeit
w						
1.	81	Schmid	Livia	2003	w	12,26
2.	36	Koch	Elin	2006	w	12,72
3.	80	Schmid	Simona	2006	w	12,74
4.	79	Leu	Marion	2003	w	13,13
m						
1.	45	Schneider	Lionel	2003	m	11,50
2.	69	Siegrist	Janik	2005	m	11,67
3.	68	Siegrist	Kevin	2005	m	11,82
4.	16	Baumeler	Fabian	2005	m	12,03

#### Rangliste Final

Pl	Startnr	Nachname	Vorname	Jahrgang	Geschlecht	Zeit
Jg_12_13						
w						
1.	74	Kaenzig	Rylee	2012	w	13,55
2.	18	Schnyder	Manuela	2012	w	15,16
3.	86	Schmid	Elin	2013	w	15,51
m						
1.	55	Fischer	Diego	2012	m	12,38
2.	26	Vonarburg	Theo	2013	m	12,96
3.	33	Fleischlin	Finn	2013	m	13,36
4.	21	Akbarzadeh	Kian	2012	m	13,87

## STV SCHENKON – VERBANDSTURNFEST HOCHDORF

### 11. Rang in 4. Stärkeklasse

Am Verbandsturnfest in Hochdorf konnten die 20 Turnerinnen und Turner der Aktivriege Schenkon mit einem 11. Rang und starken 25.61 Punkten überzeugen. Der Fachtest Allround mit 9.63 Punkten trug besonders viele Punkte für das hervorragende Resultat bei.

Düsi. Bereits am ersten Wochenende war vom STV Schenkon eine kleine Delegation am Turnfest im Einsatz. Ein Mixed-Team startete am 9. Juni zur Volley-night. Mit dem 18. Rang unter 20 Teams konnten zwar die Erwartungen nicht ganz erfüllt werden, dennoch war es für die Teilnehmenden ein toller Volleyabend.

#### KLEIN – ABER FEIN!

So könnte das Motto vom STV Schenkon fürs Verbandsturnfest im Seetal heissen. Mit nur 20 Turnerin-





nen und Turnern nahm der STV Schenkon am diesjährigen Turnfest am dreiteiligen Vereinswettkampf teil. Start war bereits am Freitagnachmittag knapp nach 16 Uhr mit der Pendelstafette und dem Kugelstossen. Mit 8.26 Punkten erreichten die Sprinter ein ansprechendes Resultat und auch die vier Kugelstösser zeigten mit 11.16 Meter im Schnitt und 7.77 Punkten ein gutes Resultat. Dies ergab im ersten Wettkampfteil die Note von 8.06.

### PERFEKTER FACHTEST BRACHTE SPITZENRESULTAT

15 Turnerinnen und Turner starteten im zweiten Wettkampfteil beim Fachtest Allround. Trotz nicht allzu guten Trainingsbesuchen konnten die perfekten Bedingungen ausgenutzt werden. Beim Goba konnten starke Leistungen gezeigt werden, welche im Beachball gar noch getoppt wurden. Mit 9.63 Punkten gelang den Schenkoner Aktiven eine Traumnote. Im dritten Wettkampfteil standen die vier Läufer über 800 Meter und die Steinheber im Einsatz. Mit einem kleinen Abzug von 0,2 Punkten nach einem technischen Fehler mussten sich die Steinheber mit der Note von 8.80 begnügen. Die Läufer mussten bei immer noch sommerlich warmen Temperaturen um 19 Uhr die beiden Bahnrunden absolvieren: 7.04 Punkte. Damit gab es im dritten Wettkampfteil die Note 7.92.

Fachtest: Mario Steiger (123) und Ramon Lochmann tragen zum guten Fachtest-Resultat (9.63 Punkte) bei.



Mit 25.61 Punkte durften die beiden Verantwortlichen Patricia Bühler (Präsidentin) und Sven Thalmann (Technischer Leiter) sehr zufrieden sein. Unter den 35 Vereinen in der 4. Stärkeklasse erreichten die Schenkoner den guten 11. Rang.

**Text und Fotos: Daniel «Düsi» Schneider**



**Mit 25.61 Punkten überzeugt der STV Schenkon in Hochdorf.**



## NEUES VOM MÄNNERCHOR SCHENKON

### Helden gesucht!

Hast du Lust, den Männerchor Schenkön als Held (Sänger) zu unterstützen? Wir suchen tatkräftige Männer für unseren Projektchor, der am Jahreskonzert 2019 das Publikum begeistern soll.

Unter dem Motto „Nur noch kurz die Welt retten“ führen der Männerchor Egolzwil – Wauwil und der Männerchor Schenkön zusammen im Januar 2019 eine Konzertreihe durch. Geplant ist ein Konzert am Freitagabend in Schenkön, sowie Samstag und Sonntag die Auftritte in Wauwil, in der Linde Wauwil.

Wir öffnen dieses Projekt für alle tatkräftigen, gesangsfreudigen und mutigen Helden, die dieses Ereignis mit uns zu einem Erfolg machen wollen. Nach den Sommerferien werden die beiden Vereine jeweils am Dienstagabend auf das Konzert hin proben. Die Proben werden teilweise auch zusammen stattfinden. Sei ein Held und melde Dich bei einem unserer Chormitglieder oder bei einem der Vorstandsmitglieder. Gerne beantworten wir deine Fragen.

Infos auch unter: [www.maennerchor-schenkön.ch](http://www.maennerchor-schenkön.ch).

Wir hoffen, du fühlst dich angesprochen. Wenn nicht, erzähl es bitte trotzdem weiter.

**Mit frohem Sängergross**

**Männerchor Schenkön**

## MUKI-TURNEN... Anmeldung



Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und es macht ihnen grossen Spass, gemeinsam mit ihrem Mami/Papi das Turnen zu entdecken. Das MuKi-Turnen fördert die körperliche Entwicklung des Kindes, die Selbständigkeit und das Selbstvertrauen. Eltern und Kind sind ein Team, das bei spielerischen Partnerübungen wertvolle gemeinsame Erlebnisse sammelt.

Zielgruppe	Alle Kinder mit Jahrgang 2015 in Begleitung eines Elternteils
Zeit	Dienstags von 15.30 – 16.30 Uhr in der Turnhalle Schenkön
Kosten	30 Lektionen CHF 110.00 (für Zwillinge CHF 160.00)
Start	Dienstag, 28. August 2018
Leitung	Corinne Wolfisberg
Anmeldung	<a href="http://www.ftvschenkön.ch">www.ftvschenkön.ch</a> oder per Mail an <a href="mailto:ftvschenkön@gmail.com">ftvschenkön@gmail.com</a>



Bei Fragen wenden Sie sich an Anita Bernhard | 041 921 09 33

# QUARTIERVEREIN AM TANNBERG

## Begegnungen und Pizzaplausch «im Dorf» zu Schenkon

Unter diesem vielversprechenden Motto trafen sich kürzlich fast 60 Tannbergler – erfreulicherweise auch mit vielen Jugendlichen - bei eisiger Kälte nächtens in der neuen Überbauung im Dorf 2 bis 4 zu Schenkon.

So war es dann das explizite Ziel, aus kompetenter Hand respektive Munde die Hintergründe und Philosophie der Überbauung im Dorf kennen zu lernen. Und natürlich nicht nur die Philosophie, sondern auch die Bewohner und Bewohnerinnen, welche dem Projekt Leben einfließen lassen.

Sehr erfreulich war die Tatsache, dass über 20 Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes der Einladung des Quartiervereins zum gemeinsamen Apéro folgten und neue Begegnungen und Bekanntschaften geschlossen werden konnten. Das wärmende mittig platzierte Feuer, von Bruno Steiner eigenhändig in Gang gebracht, verhinderte erstens das Einfrieren der ausgeschenkten Tranksame und ermöglichte zweitens einen angenehmen Aufenthalt in den kalten Abendstunden im Pavillon.

Ebenso war die sehr interessante und informative Präsentation von Inge Steiner über die letzten fünf Jahre, die Entstehungsgeschichte und die Realisierung der Idee dazu angetan, die Quartiervereinsmitglieder auf die Folter zu spannen und liess keine Gedanken ans Frieren aufkommen.

Nach dem nun bereits nächtlichen Quartierbesichtigungsgang war es an der Zeit, etwas gegen den aufkommenden Hunger – und auch Durst – zu unternehmen. Der eigens dafür engagierte Pizzaexpress kam denn auch zeitgerecht mit dem Vespa – Dreirad in Stellung, heizte den Ofen tüchtig ein und verwöhnte uns in der Folge mit knusprigen und verschiedenartig belegten Pizzas sowie diversen Salaten. Sehr zu empfehlen und stimmungsvoll. Einfach gesagt: kulinarischer Hochgenuss. Gemütliche Gespräche, Dessert, Kaffee und Kontaktpflege sowie die Knüpfung neuer Kontakte rundeten den Abend ab.

Herzlichen Dank an Inge und Bruno Steiner für das Gastrecht und die sehr interessanten Ausführungen über ein grosses und bemerkenswertes Projekt.

Der Präsident Peter Taeschler informiert bei Fragen gerne über den Quartierverein Tannberg.

Weitere Photos unter [www.tannberg.ch](http://www.tannberg.ch)



**Apéro im Pavillon**



**Inge präsentiert das Projekt**



**Anregende Gespräche und Kontakte**



**Pizza frisch aus dem Ofen**



## WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

Kleine Wanderung vom Freitag, 1. Juni 2018



Der Weiler Gormund zwischen Neudorf und Hildisrieden war am 1. Juni Ausgangspunkt für eine erfreulich schöne Wanderung. Wir umrundeten im Gegenuhrzeigersinn den wunderschön gelegenen und auch sehr gepflegten Golfplatz "Sempachersee", mit zwei 18-Hole-Championship-Courses das schweizweit grösste Golf-Resort. Die Wanderwege gehen teilweise zwischen den Greens durch und mehrere Male gerieten wir in Konflikt mit Golfern, die sich auf ihren Abschlag konzentrierten. Ich habe wenig Erfahrung mit dem Golfspiel, bin aber auch der Meinung, dass ich keinen sauberen Abschlag fertig bringe, wenn zehn Meter vor mir eine schnatternde Schar von Schenkoner Seniorinnen und Senioren vorbeiwandert. Dass wir einige Male von Funktionären gestoppt wurden und einige Sekunden warten mussten, nahmen wir in Kauf. Denn wir wanderten mitten durch ein grosses, internationales Golf-Turnier mit weltbekannten Profispielern, die von ihren Supportern mit Eifer angefeuert wurden. Wir konnten dabei feststellen, dass die gelb ausgeschilderten Wanderwege schon eine sehr grosse Akzeptanz geniessen und auch von der Konkurrenz, wie hier den Golfern, voll respektiert werden.



Rund die Hälfte unseres Parcours verlief im Walde. Wir trafen einen sehr gepflegten Wald an, der uns mit feiner Waldluft versorgte. Das tat unseren Lungen gut. Nach rund einer Stunde erreichten wir das St. Niklause-Chäppeli. Es gehört zum Hof Horlache Sempach und lädt ein, hier etwas Zeit zu nehmen, uns eine Stärkung zu gönnen (im Bild: Irene und Carlo Huser) und die schöne Landschaft zu geniessen. Der etwas kürzere Rückweg zu unserem Startort führte uns am Golfrestaurant vorbei, rechts unter uns die Landschaft südlich des Sempachersees, vorne das tolle Alpenpanorama vom Säntis bis zu den Berner Alpen.

Rund zwei Stunden nach Beginn unserer Wanderung fanden wir uns zu unserem obligaten Zusammensitzen, dieses Mal im Restaurant Gormund, ein. Es fiel mir als Wanderleiter ein Riesenstein vom Herzen, dass wir die Wanderung bei herrlichem Wetter durchführen konnten. Wir sind ja seit Tagen in einer Wetterlage mit vielen, kräftigen Gewittern. Wieviel Wetterglück wir hatten zeigte sich eine Stunde nach Rückkehr nach Schenkon. Ein heftiges Gewitter ging über uns hinweg und es schüttete wie aus Kübeln. Manchmal muss man auch etwas Glück haben!

**Text und Fotos: Fredi Hunkeler**





## NACHWUCHS CLUBMEISTERSCHAFT 2018

Am Freitag, 25. Mai wurde innerhalb der Nachwuchsabteilung an der Clubmeisterschaft der Nachfolger von Joel als bester Nachwuchsspieler der Saison 2017/18 gesucht. Da einige der Junioren, die schon etwas länger dabei sind, dieses Jahr bei der Elite mitgemacht und auf eine Teilnahme beim Nachwuchsturnier verzichtet haben, war die Spielergruppe eher klein. Dafür bot sich jedem der sechs Spieler die Chance, zum ersten Mal Clubmeister zu werden.

Es wurde in einer Sechsergruppe gespielt, somit hatten alle fünf Spiele und trafen einmal auf jeden Gegner. Viele Spiele waren interessant zu beobachten und verliefen ausgeglichen. Nach harten Kämpfen ging es in der letzten Runde im Duell zwischen Simon und Gian Luca um den Titel. Zu diesem Zeitpunkt hatten beide Spieler vier Siege auf dem Konto. Schliesslich setzte sich Simon klar mit 3:0 Sätzen durch und krönte sich zum neuen Clubmeister. Den dritten Rang sicherte sich Fabio. Anschliessend durften die besten Spieler ihre verdienten Preise und der neue Champion den Wanderpokal in Empfang nehmen. Allen Spielern gebührt



**v.l.n.r.: 2. Gian Luca, 1. Simon, 3. Fabio**

ein Kompliment für den Einsatz. Gratulation dem neuen Clubmeister.

Rangliste: 1. Simon / 2. Gian Luca / 3. Fabio / 4. Dominic / 5. Mattia / 6. Philipp

## DE MUSIGVEREIN BI DE LÜÜT

### Quartierständli 2018

Unter dem Motto «De Musigverein bi de Lüüt» wurden im Zusammenhang mit der Sammelaktion für die neue Uniform in drei Quartieren von Schenkon für die Bevölkerung musiziert.

Als Zeichen für die Sympathie und die Unterstützung bedankt sich so der ganze Verein bei den Bewohnerinnen und Bewohnern von Schenkon. Anfangs Juni auf dem Parkplatz des Restaurants Zellfeld und eine Woche später im Haldenweid-Quartier erfreute der Musikverein mit lüpfiger und unterhaltsamer Musik die Besucherinnen und Besucher. Leider war bei den ersten beiden Open-Air-Konzerten das Wetter sehr unsicher – daher gehörte zum Bier und Bratwurst auch der Regenschirm zur Standardausrüstung.

Wettertechnisch wurden alle am 15. Juni belohnt, als das letzte und abschliessende Quartierständli auf dem neuen Dorfplatz beim Restaurant OX'n durchgeführt werden konnte. Bei herrlichem Sommerwetter, erfrischenden Getränken und feinen Grillwürsten konnten alle Anwesenden einen grossartigen Abend geniessen.

Die Rückmeldungen an allen drei Orten waren durchaus positiv: «Toll, spielt die Musik in unserem Quartier ein Konzert»

«Was gibt es schöneres, als Livemusik, Bier und Wurst vor der eigenen Haustüre», so oder ähnlich äusserten sich die begeisterten Besucherinnen und Besucher.

**Text und Fotos: Raphael Stöckli**



# FIRMENPORTRAIT AMBIANCE - KÜCHEN

## Trendiges Bad – moderne Küche

Vom nüchternen Arbeitsplatz zum erweiterten Wohnraum – so hat sich die Küche in den letzten Jahren weiterentwickelt. Früher blieb die Küchentüre für die Gäste verschlossen, heute werden dort Einladungen zelebriert. Das Kompetenzzentrum für die Küche, aber auch für das Bad in Schenkon heisst Ambiance – Küchen.

### IDEEN LIEFERN UND UMSETZEN

Ambiance – Küchen hat ein breites Tätigkeitsgebiet. Ihre Hauptbereiche sind:

**Küchen** - Ambiance plant und baut Ihre Traumküche, harmonisch in Ihr Wohnumfeld integriert, als zentralen Treffpunkt der Familie.



**Bäder** - Ambiance erfüllt jeden Ihrer Wünsche, vom funktionalen Gästebad bis hin zur grosszügigen Wohlfühloase.

**Räume** - Ambiance gestaltet Räume von höchster Individualität, vom Ankleidezimmer bis hin zur gastronomischen Einrichtung.



**Baumanagement** - Auf Wunsch steht Ihnen Ambiance auch als Bauleiter für Umbauten oder Renovationen kompetent zur Seite.

### HOCH GESTECKTE ZIELE

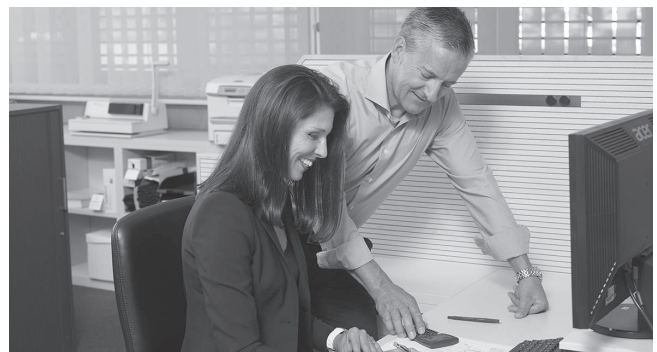
Entsprechend der Bedeutung, die heute Küche und Bad in einer modernen Wohnung haben, werden die Materialien ausgewählt. Wichtig sind hier eine hohe Wertbeständigkeit, die Langlebigkeit und die ästhetische Qualität. Eine ökologische Verarbeitung und Materialauswahl sind Teil der Unternehmensphilosophie. Ambiance gestaltet Räume von höchster Individualität, in denen es Freude macht, viel Zeit mit Familie und Freunden beim Kochen und im Gespräch zu verbringen. Es sollen Lebensräume entstehen, die den Luxus von Wohlbefinden und Lebensqualität vermitteln.

### GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT

Ambiance fürchtet die Zukunft mit dem Strukturwandel nicht, sondern ist im Gegenteil gut darauf vorbereitet. Das stellt man beim Betreten der Ausstellung schnell fest. So steht im Showroom ein grosser Bildschirm, ein virtueller Rundgang ist dank Google Street-View möglich, eine moderne Website mit aktuellen Angeboten liefert die gewünschten Informationen und selbstverständlich ist Ambiance auch auf Facebook zu finden. «Veränderungen begünstigen den, der darauf vorbereitet ist», ist sich Ambiance mit Louis Pasteur einig. Fredy Fischer, der Inhaber der Firma, strotzt vor Optimismus, wenn er sagt: «Wir arbeiten in der schönsten und vielfältigsten Branche der Welt, und das soll auch so bleiben»!

### DER NEU-/ UMBAU BEGINNT IN DER AUSSTELLUNG

Wer an ein neues Bad, an eine neue Küche denkt, sollte sich unbedingt im Zellgut 9 inspirieren lassen. In der Ausstellung von Ambiance erhalten Sie viele nützliche Inputs bezüglich Formen und Farben, Neuerungen in der Technik und bei den Materialien. Diese Trends können Sie jeden Tag besichtigen, inklusive Samstagvormittag.



### Ambiance - Steckbrief

**Gründungsjaar:** 1991

**Gründer:** Fredy Fischer

**Angestellte im Gründungsjahr:** GL 2

**Angestellte heute:** GL 2 und Angestellte 8

**Anzahl Niederlassungen:**

Hauptstandort Schenkon / Logistik Geuensee

**Produkte/Geschäftszweige:** Unser Kerngeschäft ist die Planung und der Bau von Küchen, Bädern und anderen Räumen. Auf Wunsch stehen wir Ihnen auch als Bauleiter für Umbauten oder Renovationen kompetent zur Seite.

**Webseite:** [www.ambiance-kuechen.ch](http://www.ambiance-kuechen.ch)

## DIE ETWAS ANDERE STADTFÜHRUNG

„Ich führe dich an Orte, wo ich früher mein Himmelbett aufgeschlagen habe.“ Dies sagt Fritz, ehemaliger Obdachloser, welcher früher, wie viele Randständige und Süchtige, in den berühmten Gassen und Parkanlagen wie die Eisengasse oder das Vögeligärtli zu Hause waren. Oder dann Gudrun, welche mit ihrem motorisierten Rollstuhl flink durch die Lücken flitzt und uns gemeinsam mit Pit die sozialen Seiten der Stadt zeigt.

Abseits ist ein 2016 gegründeter Verein, welcher die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Integration von randständigen Menschen zum Ziel hat, z. B. mit den Stadtführungen. Die Guides sind besondere Menschen: ehemalige Obdachlose, Armutsbetroffene, Drogensüchtige, Stadtoriginale und sozial benachteiligte Menschen. Während der Führung erzählen sie ihre ganz persönliche Geschichte.

Am 12. Juni versammelten sich auf dem Gemeinde-PP rund 40 Personen, um gemeinsam nach Luzern zu fahren. Alle waren gespannt auf die „etwas andere“ Stadtführung. Und wir wurden nicht enttäuscht. Unsere Guides führten uns abseits der bekannten Wege und Sehenswürdigkeiten an Orte, wo wir im Normalfall vorbeilaufen würden. Wir bekommen Einblick in soziale Einrichtungen und die soziale Arbeit in der Stadt Luzern.

So der Quai4-Markt und das Restaurant, welche diesen Menschen Arbeit gibt und so einen Neustart ermöglicht. Oder die IV Luzern, welche bei der Eingliederung hilft und unterstützt. Die Institution SIP (Sicherheit Intervention Prävention), fördert das friedliche Zusammenleben im öffentlichen Raum. Akzent (Prävention/Suchttherapie) engagiert sich für suchtgefährdete und -betroffene Menschen. In der Notschlafstelle erhalten obdachlose Menschen unbürokratisch Wärme und Heimat. Sowohl im Contenti (vorwiegend mit Körperbehinderung) als auch im Jobdach erhalten diese Menschen Arbeits- und Wohnplätze und lernen so Tagesstruktur und Eigenverantwortung kennen. In dieser

Aufzählung darf natürlich die GasseChuchi nicht fehlen. Sie unterstützt und begleitet Menschen von der Gasse. Hier erhalten sie eine Mahlzeit und können gegen Entschädigung einfache Arbeiten verrichten.

Die Zweite Gruppe wurde von Fritz und Marion durch die Gassen von Luzern gelotst. Fritz, 20 Jahre lang an der Spritze, wurde mit 15 Jahren von seiner alleinerziehenden Mutter vor die Türe gesetzt und beendete das letzte Lehrjahr seiner Schreinerlehre auf der Strasse. Weitere zwölf Jahre verbrachte er in Haft wegen diverser Beschaffungskriminalität. Vielen Gwärbler wurde durch diese Geschichte bewusst, dass nicht alle dieselben Voraussetzungen haben beim Start ins Leben.



**Fritz & Marion bei ihrem Himmelbett im Vögeligärtli**

Bestimmt hat sich durch diese Tour bei dem einen oder anderen Gwärbler die Sichtweise verändert, denn Randständige haben ein Gesicht bekommen. Und bei der nächsten Begegnung mit einem Randständigen werden wir denken: „Dies ist ein Mensch, welcher durch unglückliche Zustände den Boden verloren hat.“

... und übrigens, d'Gassezytig f'or en „Stutz“ (oder es darf au meh si) ... das nächste Mal unbedingt kaufen.

### **Verein Gewerbe Schenkon**

*Aktuarin, Carmela Arnet  
Präsident, Thomas Meier*

Auch bei rund 90 Gewerbevereinsmitgliedern soll noch nicht Schluss sein. Vielleicht weckt auch bei Ihnen unser Jahresprogramm die Lust am Mitmachen? Melden Sie sich für nähere Informationen bei Thomas Meier, [thmeier@lehner-versand.ch](mailto:thmeier@lehner-versand.ch)

### *Jahresprogramm 2018/19 Verein Gewerbe Schenkon*

Mittwoch, 27.06.2018 WM-Spiel Schweiz-Costa-Rica im Solitaire mit Donatoren FC Sursee  
Mittwoch, 05.09.2018 Velofahrt zur Knutwiler Mineralquelle, Besichtigung und Nachtessen  
Donnerstag, 18.10.2018 Besichtigung Intercheese Beromünster mit Nachtessen im Chalet  
Freitag, 15.03.2019 Jubiläums-Generalversammlung



# GENERATIONEN VON SCHÜLERN GEPRÄGT

*Jules Muri war 44 Jahre an der Schule Schenkon*

Der Primarlehrer wird Ende Schuljahr pensioniert und blickt hier auf ein ganzes Lehrerleben zurück. Der KONTAKT unterhielt sich mit ihm über die Schüler von gestern, die Eltern von heute und die Schule von morgen.

**KONTAKT:** Wie bist du an die Schule Schenkon gekommen? Damals war Schenkon ja ein verschlafenes Bauerndorf und weit weg vom Glamour, den man ihm heute meist andichtet.

**Jules Muri:** Als ich 1974 das Lehrerseminar in Hitzkirch abschloss, herrschte akuter Lehrermangel. Die Schulpflegen waren froh, wenn freie Stellen besetzt werden konnten. So genügte ein Telefonanruf an die damalige Schulpflege, ich wurde zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und sofort eingestellt. Im August 1974 stand ich dann als sogenannter „Junglehrer“ mit 20 Jahren vor einer 5./6. Klasse mit 35 Kindern.

**KONTAKT:** Viele Leserinnen und Leser wissen nicht, wie eine Schule im Jahre 1974 ausgesehen hat. Kannst du das hier kurz beschreiben?

**Jules Muri:** Schenkon war damals eine Gemeinde mit etwa 700 Einwohnern. Die Schule befand sich im jetzigen Gemeindehaus und bestand aus drei Abteilungen (je eine 1./2., eine 3./4. und eine 5./6. Klasse). Die Lehrpersonen waren noch sogenannte „Zehnkämpfer“ und unterrichteten sämtliche Fächer an ihrer Klasse mit Ausnahme der Handarbeit. Weil immer zwei Jahrgänge gemeinsam unterrichtet wurden, war das altersdurchmischte Lernen eigentlich damals schon aktuell (wenigstens in einigen Fächern). Vielleicht noch etwas, das heute nicht mehr denkbar ist: Am Samstag war noch Unterricht bis am Mittag und immer am letzten Samstag im Monat kam der Gemeindeammann im Schul-

haus vorbei mit dem Zahltagsäckli (in bar).

**Frage:** Wie waren die Schüler im Vergleich zu den Schülern von heute?

**Jules Muri:** Die Schüler haben sich insofern verändert, dass sie vielleicht offener und auch kritischer geworden sind. Sie getrauen sich viel mehr zu äussern als etwa vor 30 oder 40 Jahren, indem sie Sachen, die sie selber erarbeitet haben auch präsentieren und teilweise sehr selbstbewusst vor ihren Gspänli stehen.

**KONTAKT:** In den vergangenen 40 Jahren hat sich die Schule gewaltig verändert, «entwickelt», wie die Bildungspolitiker sagen. Wie hast du diese Entwicklung erlebt?

**Jules Muri:** Zu Beginn meiner Arbeitszeit in Schenkon war Frontalunterricht das A und O. Die verschiedensten Reformen haben natürlich bewirkt, dass sich die Art des Unterrichts stark verändert hat. Viele neue Lehr- und Lernformen wurden eingeführt und ausprobiert (Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, individualisierender Unterricht, alterdurchmisches Lernen und, und, und....). Für meine Stufe (5./6. Klasse) hat sich vor allem der Übertritt an die Oberstufe stark verändert und auch zum Positiven entwickelt (Zeugnisse werden eingezogen, Mitsprache der Schüler und Eltern, früher nur eine Prüfung).

**KONTAKT:** Viele Leute behaupten, dass die Anforderungen an die Schüler in den vergangenen Jahren gewaltig gestiegen seien. Kannst du das unterschreiben?

**Jules Muri:** Teilweise! Sicher sind viele neue Fächer dazugekommen (Informatik, Tastaturschreiben, Fran-



## Verschiedenes Einheimische

zösisch, Englisch...). Grosse Anforderungen an die Schüler kommen auch von den Eltern, wenn ich an die Angebote denke, die ausserhalb der Schule stattfinden (Musik, Sport usw.).

**Frage:** Eine grosse Veränderung hat auch der Lehrerberuf erfahren. Wie ist der Vergleich des Berufes Lehrer 1975 und 2018? Was hat sich genau verändert?

**Jules Muri:** Ganz kurz formuliert: Der Lehrer hat sich vom reinen Wissensvermittler zum Lerncoach entwickelt.

**Frage:** Der dritte Partner in der Schule sind die Eltern. In den Medien geistern verschiedene Bilder von ihnen. Manchmal wird bedauert, dass die Eltern die Kinder vernachlässigen würden und diese zum Teil regelrecht verwahrlost seien. Von der Zürcher Goldküste wird andererseits das Bild von «Kampfeltern» und «Helikopter-müttern» verbreitet. Wie erlebst du die aktuellen Eltern in Schenkon?

**Jules Muri:** Eltern, wie du sie hier beschrieben hast, gibt es bei uns eher nicht. Praktisch alle sind sehr an der Schule interessiert und dementsprechend auch kooperativ.

**Frage:** Oft wird behauptet, dass der Lehrerberuf stark Burnout-gefährdet sei. Andere sagen, dass der tägliche Umgang mit Kindern einen Jungbrunnen darstellen. Welche Aussage stimmt für dich eher?

**Jules Muri:** Wohl beide. Aber dass viele Lehrerinnen und Lehrer Burnout-gefährdet sind, ist wohl eine Tatsache. Die Anforderungen sind stetig gestiegen. Früher waren die Lehrpersonen für den Unterricht zuständig und heute kommen neben dem Unterricht viele andere Verpflichtungen dazu wie z. B. Teamsitzungen, Unterrichtsteamsitzungen und andere Aufgaben, die nicht direkt mit Unterrichten zu tun haben.

**Frage:** Am Anfang wurde der Lehrplan 21 von einigen politischen Kreisen bekämpft. Jetzt ist es still geworden um ihn. War die Aufregung berechtigt?

**Jules Muri:** Jede Reform wirft am Anfang hohe Wellen und pendelt sich dann langsam ein. An unserer Schule ändert sich eigentlich nicht wahnsinnig viel, weil viele Anforderungen des neuen Lehrplans bei uns schon vorher umgesetzt wurden.

**Frage:** Die Anforderungen an die Schule sind hoch. Von der Sexualaufklärung über den Umgang mit sozialen Medien bis zur Eingliederung in die Berufswelt: Für alles soll die Schule zuständig sein. Kann sie das leisten?

**Jules Muri:** Alles kann und muss die Schule nicht leisten. Erziehungsaufgaben gehören ganz klar zum Elternbereich.

**Frage:** Jedem Schüler sein Tablet, Smartphone oder Laptop, so soll die Zukunft aussehen. Statt Lehrerge-steuerter Unterricht soll die Lehrperson im Hintergrund als Lerncoach wirken. Wie siehst du die Schule im Jahre 2050?

**Jules Muri:** Vielleicht ist es wirklich so, wie in der Frage beschrieben. Es wäre sicher höchst spannend, in 20 oder 30 Jahren noch einmal in ein Schulzimmer zu schauen, sofern es dann überhaupt noch Schulzimmer gibt. Vielleicht sitzen die Schüler dann zu Hause „in der Schule“.

**Frage:** Jetzt aber nimmst du Abschied von der Schule. Was sind die Pläne für deine persönliche Zukunft?

**Jules Muri:** Grosskinder geniessen, viel lesen, grössere Töfftouren unternehmen, Wanderungen in den Bergen, Musik hören und selber Musik machen, die Bibliothek noch einige Zeit leiten usw.



## IM «KONTAKT» MIT JULES MURI

### IN KÜRZE:

Geboren 1954 in Oberkirch, Schulen in Sursee, Lehrerseminar Hitzkirch 1969 - 1974, Lehrer in Schenkon seit August 1974.

### FRAGEN:

- 1. Wohnen: Einfamilienhaus oder Loft?**  
Einfamilienhaus
- 2. Essen: Bratwurst/Rösti oder Grünes-Thai-Crevetten-Curry?** Grünes-Thai-Crevetten-Curry
- 3. Ferien: Aktiv- oder «Geniesser»-Ferien?**  
Geniesser
- 4. Trinken: Bier oder Wein?** Wein
- 5. Auto: SUV oder Tesla?** Tesla
- 6. Musik: Mozart oder Rolling Stones?** Mozart
- 7. Information: Papier-Zeitung oder Internet?**  
Papier-Zeitung
- 8. Kommunikation: WhatsApp oder Telefon?**  
Telefon
- 9. Geld: CHF oder Bitcoin?** Franken

### VERVOLLSTÄNDIGE FOLGENDE SÄTZE!

- 10. Ich kann nicht leben ohne** ein gutes Buch auf dem Nachttisch.
- 11. Glücklich machen mich** meine drei Grosskinder.
- 12. Gerne würde ich wieder mal** meine Semi-Kollegen treffen.



- 13. Von allen Promis (echten und Cervelat) bewundere ich** grosse Dirigenten am meisten.
- 14. Am meisten Geld gebe ich** für Bücher aus.
- 15. Ich möchte im Leben** noch lange gesund bleiben.
- 16. Meine Freunde sagen, dass ich** geduldig bin.
- 17. Meine bisher beste Entscheidung im Leben war,** eine Familie zu gründen.
- 18. Am meisten stolz bin ich auf** meine Grosskinder.
- 19. Am meisten Eindruck machen mir** meine Lehrerkollegen und -kolleginnen, weil sie sich so toll für die Schule einsetzen.
- 20. Am meisten schätze ich an Schenkon** die ruhige Lage und das gute Verhältnis zu den Nachbarn.

## PHILIPP VOGEL WIRD PRÄSIDENT DER RECHNUNGSKOMMISSION

*Kirchgemeindeversammlung Sursee*

**Nebst der Verabschiedung einer erfolgreichen Rechnung 2017, waren auch die Wahl der Rechnungskommission und die Verabschiedung der Kirchenrätinnen Jeannine Bossart und Renate Lischer-Stöckli, Themen der Kirchgemeindeversammlung. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 4 938 202.11 und einem Ertrag von CHF 5 538 241.63, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 600 039.52 ab.**

«Es freut mich sehr, an der heutigen Versammlung diesen erfreulichen Rechnungsabschluss zu präsentieren», meinte Jeannine Bossart bei der Präsentation des Abschlusses 2017. Sie wies darauf hin, dass dieses positive Ergebnis von CHF 600'039.52 Ertragsüberschuss vor allem auf die erfreuliche Entwicklung der Steuereinnahmen und den seriösen Umgang mit den finanziellen Mitteln zurück zu führen sei. Die Anwesenden genehmigten die laufende Rechnung sowie die

Bestandes- und Investitionsrechnung einstimmig.

Auch bei der Verwendung des Ertragsüberschusses für verschiedene Rückstellungen, zeigten sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger grosszügig und bewilligten Beiträge von insgesamt 60'000 Franken für verschiedene Gruppen und Hilfswerke. Unterstützt werden das Pfarrei-Projekt in Senegal, die Flüchtlinge in Schenkon, die UNICEF Schweiz für Kinderhilfe in Syrien, eine Zirkusschule für syrische Kinder von Kurt Bucher und weitere Projekte.

### RECHTKRÄFTIGE BAUBEWILLIGUNG LIEGT VOR

Die Schenkoner Gemeinderätin Marie-Therese Vogel bedankte sich für den Beitrag an die Kosten der Flüchtlingsbetreuung in Schenkon und versicherte, dass diese Mittel korrekt und gezielt eingesetzt werden.





An der Versammlung wurde auch die Rechnungscommission gewählt: Philipp Vogel (rechts im Bild), Schenkon, neu als Mitglied und Präsident, Priska Marfurt-Randa und Tobias Stocker, beide bisher.

Anton Kaufmann informierte über die Anstellung des neuen Betriebsleiters für das Pfarreiheim, Patrick Rösch, Mauensee. Cornelia Dillier aus Schenkon wurde als Stellvertreterin gewählt. Nach einer kurzen Replik zum bisherigen Verlauf, meinte Adrian Mehr zum Bauvorhaben Pfarreizentrum: «Wir sind froh, denn nach dem Abschluss des Beschwerdeverfahrens gegen die erteilte Baubewilligung für das Pfarreizentrum Vierherrenplatz liegt nun eine rechtskräftige Baubewilligung vor». Anschliessend informierte er über das weitere Vorgehen und den angepassten Zeitplan.

### HERZLICHEN DANK AN SCHEIDENDE MITGLIEDER

Anton Kaufmann erläutert aus der Sicht des Präsidenten einige wichtige Geschäfte der vergangenen Amtsperiode. Er erwähnte dabei insbesondere pastorale

und kulturelle Anlässe, wie die Freitagssuppe, die neue Regelung der Finanzkompetenz des Kirchenrates, Klärung rechtlicher Geschäfte, wie Stiftungen usw., die Einführung des Globalbudget für die kirchlichen Gesangsvereine. Aber auch die Erstellung der Rahmenbedingungen für Gesuche musikalischer und kultureller Anlässe, die Unterstützung des Projektes Wasser für Wasser, die Erarbeitung des Leitbildes für Integration und weiteres mehr, waren Geschäfte, die der Kirchenrat bearbeitete. Mit Blick auf die Zukunft meinte er: «Es wird viel, aber spannende und wegweisende Arbeit auf uns zukommen.»

Mit einem herzlichen Dank verabschiedete Anton Kaufmann die beiden scheidenden Kirchenrätinnen Jeannine Bossart und Renate Lischer-Stöckli und den langjährigen Präsidenten der Rechnungscommission Stefan Felber. Die beiden Mitglieder der Synode Edith Ineichen und Arlette Kaufmann wurden von Kirchenrätin Regina Käppeli verdankt und verabschiedet.

**Text und Bilder: Werner Mathys**



Herrenrain 22  
6210 Sursee  
041 921 71 10  
[www.regionalbibliothek-sursee.ch](http://www.regionalbibliothek-sursee.ch)

### Lust auf Bücher an heissen Tagen? Wir machen keine Sommerpause!

Wir sind auch während den Sommerferien zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Dienstag und Mittwoch	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	14 bis 19 Uhr
Freitag	12 bis 18 Uhr
Samstag	9 bis 12 Uhr

Oder nutzen Sie die Online-Ausleihe von DiBiZentral. Wir beraten Sie gerne.



## BRONZEMEDAILLE AN DEN ILV-MEISTERSCHAFTEN

*Erfolge für Nachwuchs-Leichtathletin aus Schenkon*

Alessandra und Giulia Spieler aus Schenkon und mit ihnen noch vier weitere Teamkolleginnen der LR Nottwil nahmen an den Einkampfmeisterschaften des ILV (Innerschweizer Leichtathletikverband) am letzten Wochenende im Luzerner Allmend-Stadion teil. Im Vordergrund standen Spass und Freude am Werfen, Springen, Laufen und neue Disziplinen auszuprobieren.

Jedoch gab es für unsere Athletinnen so manch schöne Überraschung. Es wurden einige persönliche Bestleistungen erreicht. Auch unsere ganz Jüngsten schlugen sich ausgezeichnet in dem grossen Teilnehmerfeld. Giulia steigerte sich mit über 18m im Ballwurf enorm. Alessandra nahm das erste Mal am Hürdenlauf teil. Es braucht schon etwas Mut, aus den Startblöcken zu laufen, wenn man den „Hürdenwald“ vor sich sieht. Doch sie schlug sich ausgezeichnet und erreichte sogar das Finale.

Den ersten Wettkampf am Samstag, das Kugelstossen, beendete Alessandra mit der Bronzemedaille und 8.77m. Das war wahrlich ein guter Start in die Meisterschaften. Herzliche Gratulation. (Weitere Info's: [www.lr-nottwil.ch](http://www.lr-nottwil.ch)).



**Alessandra Spieler, Schenkon**

## EINE HOMESTORY SELTENER ART

Es geschah am 19. April 2018, als genau in der Mitte des sechs Meter langen Balkons farbenfrohe Primeln, der gleich daneben stolz spriessende Schnittlauch und der gegen über dunkelgrüne und erntereife Nüsslisalat, ein brutales Ende erleben mussten.

„Schau mal, da liegt ein Ei. Ein Ei, von wem denn?“



**Die ersten zwei Eier / Ein Friedhof mit Nüsslisalat**

Das Rätsel lüftet sich am 22. April, als am Morgen eine braune Stockente gerade an der Geburt des zweiten Eies beschäftigt war. Eine Ente, das hat es an der Münsterstrasse 2 in den letzten 21 Jahren nie gegeben.



**Von den 12 Eiern waren drei nicht befruchtet**

Die erste Adresse, um sich die gegenseitigen Verhaltensregeln einzuholen, war die Vogelwarte Sempach.

„Ja und so akzeptieren wir dich, aber lassen uns unsere Lebensgewohnheiten nicht vergraulen. Du kriegst ab und zu etwas Nest Heu, dafür lässt du bitte unser Gemüse in Ruhe.“

Diese Regeln hat die Ente akzeptiert und befolgt. Somit haben wir die Untermieterin wohlwollend aufgenommen.



Genau am 27. Tag sind die ersten Küken geschlüpft und dabei ist die Aufregung und Hektik der Heimbewohner ins Unermessliche gestiegen.



**"Schön ist es auf der Welt zu sein"**

Ein klarer Plan wurde im Vorfeld der Brut der ersten Wollknäuel ausgeheckt. So wurde eine Zwischenstation an den Ufern des Sempachersees detailliert vorbereitet. Damit hätte der für sie ungefährliche Sturz aus acht Metern Höhe und die anschliessende mehrfache Überquerung von Strassen und Wiesen bis zum See, verhindert werden sollen. Doch da kam der 28. Tag und alle Pläne scheiterten. Am Mittag um 12 Uhr, Zeit für das Mittagessen auf dem Balkon, war alles anders.

Mama Ente ist aus dem Hochsicherheitstrakt still und unbemerkt ausgebrochen und flux über den Balkon auf die Wiese vor dem Haus zusammen mit zwei Flaumknäueln bereits gelandet.

Die restlichen sieben Küken versteckten sich reungslos im Gebüsch der Zitronenmelissen am Ende des Balkons.

So, jetzt aber rassig. Die vorbereitete Schuhschachtel hätte ursprünglich für den Transport der kleinen Wunder hin zum See dienen sollen. Nun konnte die Mutter Ente ihre ganze Familie in der Schuhschachtel auf dem



**So Kinder, jetzt geht unsere Reise weiter**



**"Wie sollen wir da bloss hoch kommen?"**

Parkplatz der Münsterstrasse 2 in Empfang nehmen.

Der grosse Holzhacker von Amstutz am Kreisel, das Motorrad und ein LKW von Tann kommend, schnell gestoppt, zieht der Ententross in Einerkolonne über die Strasse und als wäre nichts Einfacheres auf der Welt, die Böschung zuerst hoch und auf der anderen Seite wieder runter zum Chommlibach.

„Wau, Wasser!“ müssen sie sich gesagt haben, „toll, viel schöner hier als im engen Haus der Eierschale.“

Doch so einfach ist das nicht, die Ente will mit den Kleinen zum See. Nach zwei Stunden baden im Wasser begann die große Odyssee.

Es galt erneut die neu erstellte, steile Böschung hochzuklettern um dann über den Rasenplatz bei Familie Witschi zum Fussgängerstreifen zu gelangen. So erreichte die ganze Familie unter der Leitung des Gastgebers unversehrt den riesigen Fussballplatz. Nein kein Meeting ist da geplant. Nur ein Ziel stand der Entenmutter im Kopf, „ab zum Sempachersee.“



**In Tarnformation immer zu dritt über das Fussballfeld**

**Fotos und Text: Hans Bürgi**



## **VON DER LEKTORIN BIS ZUM FELDWEIBEL**

### *Verabschiedung von Marianne Kneubühler als Sakristanin*

Zum letzten Gottesdienst unter der scheidenden Sakristanin war die Kapelle im Begegnungszentrum voll. Ein würdiger Abschied nach 28 Jahren Dienst in der Pfarrei. Wohl ganz viele Leute wollten damit Marianne Kneubühler die Referenz erweisen. War es doch ihr letzter Gottesdienst als Sakristanin von Schenkön. (Es stand im KONTAKT.) „Die gute Seele“ der Kapelle Schenkön erhielt viele Blumen überreicht, physischer wie auch symbolischer Natur.

Silvia Hergöth, die Co-Zelebrantin des Kilbigottesdienstes, sagte, dass Marianne immer für jeden etwas bereit hatte. Seien es Hustenpastillen oder Nastücher gewesen. Die Ministranten der Pfarrei Sursee konnten diese Aussage nur unterstützen.

Kirchenratspräsident Anton Kaufmann betonte, dass Marianne Kneubühler ihr Amt mit viel Herzblut und En-



gagement ausgeübt habe. Die verschiedenen Facetten des Sakristanendienstes habe sie sehr gut ausgelebt. Wichtig sei ihr ein gutes Einvernehmen mit der Einwohnergemeinde gewesen. Trotzdem habe sie auch mal Klartext reden können, wenn dies ihr als wichtig erschien. So sei sie schon mal in die Rolle des Feldweibels geschlüpft. Eine Rolle, die ihr ganz gut bekam. So habe sie einmal das Armeespiel, das während eines Gottesdienstes für einen Auftritt üben wollte, kurz entschlossen in die Kaffeepause geschickt.

Sie habe den Sakristanendienst professionalisiert. Während Kaplan Affentranger jeweils am Samstagnachmittag mit seiner Köchin durch das Dorf zog und aus einem blühenden Garten schöne Blumen in die Ka-



pelle für den Sonntagsgottesdienst entführte, hat sie die Dekoration mit viel Herzblut gemacht. Ein besonderes Anliegen waren ihr immer die Ministranten – kurz und auch etwas liebevoll „Minis“ genannt. Zu ihnen pflegte sie ein geradezu herzliches Verhältnis.





Marianne Kneubühler zeigte sich berührt von so viel Lob und Anerkennung, so dass sie sichtlich bewegt war und Tränen der Rührung über die Wangen kollerten.

Gemeindepräsident Patrick Ineichen schloss sich dem Lob und der Anerkennung gerne an. Ihm war es vorbehalten, den Kilbibatzen an die Leitenden und Repräsentanten der Pfarrei zu verteilen. Aus Anlass des Festtages war es diesmal sogar ein doppelter Batzen.



# VOLLJÄHRIG HEISST, VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN!

Der KONTAKT im Gespräch mit Jungbürgern/innen aus Schenkon über Volljährigkeit und unsere Gemeinde

				
	<b>Livio Emmenegger</b> Lernender Elektroinstallateur 3. Lehrjahr	<b>Pascal Berther</b> Schüler 5. Klasse Kantonsschule Sursee	<b>Aline Bachmann</b> Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ (Abschluss Sommer 2018)	<b>Andrés Bucher</b> abgeschlossene Matura aktuell RS Emmen
<b>Was bedeutet es für dich, volljährig zu sein?</b>	Ich kann und muss nun mehr Verantwortung tragen.	Nun bin ich selber für mich verantwortlich und muss für meine Fehler geradestehen.	Ich bin für mich selber verantwortlich und muss die Konsequenzen für mein Verhalten selber tragen.	Ich trage die totale Verantwortung über mein eigenes Leben. Zudem darf oder muss ich nun die Rechnungen selber bezahlen.
<b>Weisst du, welche Rechte du nun hast? Was darfst du mit 18, was du vorher nicht durftest?</b>	Ich darf nun wählen und abstimmen, aber auch Verträge abschliessen. Weil ich die Lehre abschliesse, entfällt für die Eltern die Pflicht, für mich aufzukommen.	Ich kann jetzt an den Volksabstimmungen teilnehmen und wählen.	Ich darf alles frei entscheiden, abstimmen und Verträge unterschreiben.	Ja, die meisten Rechte sind mir bewusst. Etwas Nebensächliches: Ich darf nun ganz legal Hochprozentiges kaufen.
<b>Gibt es auch Pflichten, die du nun erfüllen solltest?</b>	Natürlich. Wie zum Beispiel gut mit dem eigenen Geld umzugehen und Verantwortung im Alltag zu übernehmen.	Neu muss ich leider auch Steuern zahlen. Obwohl es beim ersten Mal jetzt nur 60 Franken waren!	Steuern zahlen!	Zuerst einmal muss ich die jährliche Kopfsteuer bezahlen. Zudem sollte ich eine gewisse Vorbildfunktion einnehmen für Kinder und Jugendliche.
<b>Wirst du in Zukunft regelmässig stimmen und wählen gehen? Wirst du an die Gemeindeversammlung gehen?</b>	Ja, aber vermutlich nur auf kantonaler und Bundesebene.	Bei Abstimmungen teilnehmen und wählen gehen werde ich, so oft ich kann. An der Gemeindeversammlung werde ich eher selten teilnehmen.	Abstimmen werde ich. Ich finde, wenn man die Möglichkeit hat mitzuentcheiden, sollte man das ausnützen. An eine Gemeindeversammlung werde ich nicht gehen.	Ich gehe in Zukunft definitiv wählen, jedoch an die Gemeindeversammlung wahrscheinlich nicht.

## Versch. Einheimische/Auswärtige

<b>Was gefällt dir in Schenkon am meisten?</b>	Es gibt viele schöne Plätze bei uns. Am allerbesten aber gefällt mir schon der See.	Die Lage am See weiss ich sehr zu schätzen. Sich an einem heissen Sommertag im See abzukühlen ist fantastisch. Zudem geniesse ich jeden Tag das tolle Panorama, wenn ich vom Tannberg mit dem Velo runterflitze.	Natürlich der See, der nicht weit von zu Hause weg ist, und die schöne Lage.	Den See finde ich sehr idyllisch, und auch die Nähe zu Sursee ist äusserst praktisch.
<b>Was würdest du in Schenkon ändern? Was fehlt in Schenkon?</b>	In der Badi sollte ein neuer Sprungturm gebaut werden. Sonst habe ich gar keine grossen Wünsche, mir gefällt es ja auch sehr gut.	Im Sommer geniesse ich oft die Zeit mit Kollegen. Leider schliesst die Badi um 20 Uhr, wie auch beim Seeplatz wird man ab 22 Uhr nicht mehr geduldet. Ich sehne mich nach einem gemütlichen Plätzchen am See, wo ich mit meinen Kollegen auch nach 22 Uhr noch verweilen darf.	Ich bin ganz zufrieden, wie es momentan ist.	Ich würde nichts ändern. Mir gefällt es ganz gut, so wie es ist.



# JobShop

region sursee

WIR BRAUCHEN SIE - SIE BRAUCHEN UNS

benötigen sie unterstützung bei gartenarbeiten, einkäufen, laub rechnen, rasenmähen, fensterputzen, pc-/handy-nachhilfe, putz- oder renovationsarbeiten...

wir nehmen ihre jobangebote gerne entgegen und vermitteln diese an jugendliche im alter zwischen 13 bis und mit 17 jahren

gern helfen ihnen die jugendlichen während oder ausserhalb ihren ferien zu einem angemessenen lohn - richtwert mind. 13.- pro stunde inkl. fahrspesen

www.fajf.ch | moosgasse 1 6210 sursee | tel. 041 926 92 22 | email: info@fajf.ch



INTERESSE!  
FRAGEN?

melden sie sich bei

sarah gasser  
peter hasler  
projektleitung

FaJF sursee  
moosgasse 1

sarah.gasser@fajf.ch  
077 422 94 40  
041 926 92 24

www.fajf.ch

jugendzentrummetro



# CKW.

SEMPACHERSEE  
TRIATHLON

**Sempachersee Triathlon, Nottwil  
Sonntag, 8. Juli 2018**

[www.sempacherseetri.ch](http://www.sempacherseetri.ch)

Kategorien:

- |  |  |
|--|--|
| - TriCircuit Competition mit Lizenz Single                 | Schwimmen 750m / Radfahren 20km / Laufen 5km |
| - TriCircuit Experience ohne Lizenz Single oder Mixed Team | Schwimmen 500m / Radfahren 20km / Laufen 5km |
| - Eishorn Swiss Duathlon Single oder Couple                | Laufen 5 km / Radfahren 20km / Laufen 5 km   |
| - TriCircuit School – Kids-Tri                             | diverse Distanzen, je nach Kategorie         |

Besuche den gut organisierten Triathlon/Duathlon im Herzen der Schweiz, am schönen Sempachersee. Wir freuen uns auf dich.



# FRAUENBUND SURSEE UND UMGEBUNG



## KNEIPPANWENDUNGEN – NATÜRLICH LEBEN!

An diesem Vormittag werden wir durch Margrith Galliker (Gesundheitsberaterin der Kneipp-Hydrotherapie) mit den „Geheimnissen“ von Kneipp bekannt gemacht. Die verschiedenen Kneipparten werden vorgestellt. Das Naturheilverfahren von Sebastian Kneipp besteht aus fünf Elementen – Wasser, Ernährung, Bewegung, Heilkräuter und Lebensordnung. Sie zeigt uns, wie man mit einfachen Mitteln des Kneippens zuhause die Gesundheit aufrechterhalten kann.

**Samstag, 1. September, 9 – ca. 11 Uhr**

**Leitung:** Margrith Galliker

**Ort:** Tara, Mauensee

**Kosten:** Fr. 20 / Fr. 30 für Nichtmitglieder

**Anmeldung:** bis 25. August bei Daniela Meier, 077 434 88 09  
oder [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)

**Besonderes:** ein Frottiertuch mitbringen



**Wir freuen uns auf Sie!**

**1 1 1 Jahre**  
EINFach EINmalig EINzigartig

## Küchenkräuter

(3. Kochkurs in vier Jahreszeiten)

«Wilde Genüsse auf dem Brunnamthof». Rosmarin, Thymian, Basilikum: Der Sommer hat viele Kräuter zu bieten, die nicht nur wunderbar duften, sondern auch zahlreiche Sommergerichte verfeinern. Zudem wirken sich die ätherischen Öle der Küchenkräuter positiv auf Verdauung und Gesundheit aus.

Inhalt Kochevent:

- Rundgang durch den Kräutergarten
- Küchenkräuter bestimmen und sammeln
- Erntezeitpunkt der Pflanzen besprechen
- Tipps und Tricks in der Kräuterküche
- Verwendung, Verarbeitung der Küchenkräuter
- Zubereitung, Kochen, Köstlichkeiten geniessen
- Selbstgemachtes Kräuteröl zum mitnehmen

**Montag, 27. August 18 – 22 Uhr**

**Leitung:** Romana und Julia Zumbühl

**Ort:** Seminarhaus Brunnamthof, Altbüron

**Kosten:** Fr. 90 / Fr. 100 für Nichtmitglieder (inkl. Unterlagen)

**Anmeldung:** bis 17. August bei Karin von Weissenfluh,  
041 920 24 31 oder unter [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)

**Besonderes:** Wir bilden Fahrgemeinschaften.

# KURSE IM ST. URBANHOF

Programm für Juli bis August

## SONNTAG, 8. JULI, 11 UHR

### SonntagsGarten

Gezähmte Wildnis – Biologische Vielfalt  
Garten von Silvia Stocker, Barbara und Werner Mehr,  
Sursee  
Gespräch: Silvia Stocker und Silvia Reist Wey, Biologin  
Treffpunkt: Mariazellweg 5, 6210 Sursee

Der ehemalige Nutz- und Gemüsegarten am Mariazellweg wurde in den vergangenen 30 Jahren Schritt für Schritt zu einem blühenden Biotop der Artenvielfalt umgestaltet. Die vielen Blumen, Bäume und Sträucher wachsen scheinbar wild durcheinander und bieten Lebensraum für verschiedene Insekten, Schmetterlinge, Vögel und viele andere Tiere. Auch bei den Pflanzen wird grossen Wert auf die Artenvielfalt gelegt. Diese biologische Vielfalt ist Thema des Gespräches von Silvia Stocker mit Silvia Reist Wey, Biologin.

Jeweils am zweiten Sonntag des Monats besuchen wir einen Garten in Sursee und Umgebung. Die Gärten geben Einblick in persönliche Gärtnerleidenschaften, zeigen die blühende Artenvielfalt und laden zum poetischen Verweilen, Betrachten und Geniessen ein.

Anmeldung unter [info@sankturbanhof.ch](mailto:info@sankturbanhof.ch) oder Telefon 041 922 24 00, Teilnehmerzahl beschränkt

12 Franken/Garten-Führung

## DIENSTAG, 10. JULI, 9 BIS 11 UHR

### Eiszapfen, Roxy und Feurio!

#### Alles Gemüse oder was?

Ferienpass. Anmeldung unter: [faif.ch/ferienpass](http://faif.ch/ferienpass) oder Telefon 041 921 66 51

Anmeldung nur möglich mit einem vorher gekauften Ferienpass

## SONNTAG, 12. AUGUST, 11 UHR

### SonntagsGarten

#### Heilpflanzen im Klostergarten Sursee

Klostergarten Sursee  
Adresse: Beim Kloster, 6210 Sursee (Der Garten befindet sich hinter dem Kloster, Eingang u.a. bei der Klosterkirche rechts)

Der Garten des ehemaligen Kapuzinerklosters kann

sowohl über die Alterssiedlung St. Martin oder über den Parkplatz beim Musikschuleingang betreten werden.

Treten Sie ein in den grossen sonnigen Garten des ehemaligen Kapuzinerklosters! Hier entdecken Sie Heilkräuter wie Ringelblumen, Schafgarben, Melissen, Alant, Thymian und Co. mit ihren kraftvollen Wirkstoffen.

Lernen Sie das «Kräuterparadies» kennen, in dem wir seit bald 20 Jahren Heilkräuter pflanzen, ernten, trocknen und zu pflegenden Produkten verarbeiten.

Erfahren Sie, wie wohltuend Heilsalben aus Kräutern wirken, wie Sie selber Tinkturen und Heil-Öle herstellen und anwenden können.

Kräuterparadies-Team:

Monika Ambühl-Staub und Claudia Hummel-Rogger

Anmeldung unter [info@sankturbanhof.ch](mailto:info@sankturbanhof.ch) oder Telefon 041 922 24 00, Teilnehmerzahl beschränkt

12 Franken Garten-Führung

## FREITAG, 24. AUGUST, 19 UHR

### Leaf to Root – Gemüse essen von Blatt bis Wurzel

Vortrag mit Verkostung von speziellen Gemüseteilen in roher und verarbeiteter Form. Esther Kern, Food-Journalistin, Autorin und Gemüsescout [www.leaf-to-root.com](http://www.leaf-to-root.com)

Anmeldung unter [info@sankturbanhof.ch](mailto:info@sankturbanhof.ch) oder T 041 922 24 00, Teilnehmerzahl beschränkt

30 Franken

## MITTWOCH, 29. AUGUST, 14 UHR

### Mittwochsatelier

Immer am letzten Mittwoch des Monats findet das Mittwochsatelier statt. Hergestellt werden verschiedene Gartenhelfer, etwa Ohrwurmschlafplätze, Windlichter und Insektenhotels.

Für Kinder ab 7 Jahren. Anmeldung unter [info@sankturbanhof.ch](mailto:info@sankturbanhof.ch) oder Telefon 041 922 24 00, Teilnehmerzahl beschränkt

9 Franken/Kind/Atelier

### Entsorgungsdaten

#### GRÜNABFUHR

10. / 17. / 24. / 31. Juli 2018

07. / 14. / 21. / 28. August 2018

**Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrreife (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)**

#### PAPIER / KARTON

13. September 2018

**Bitte Papier/Karton gebündelt oder im dafür vorgesehenen braunen Plastikcontainer ab 7.30 Uhr bereitstellen.**

### Mütter- und Väterberatung

10. Juli 2018

7. August 2018

**10.00 bis 15.00 Uhr mit Anmeldung  
15.00 bis 16.30 Uhr ohne Anmeldung**

17. Juli 2018

21. August 2018

**13.00 bis 16.30 Uhr mit Anmeldung  
Ort: Gemeindehaus UG  
Telefon: Monika Walther 041 925 18 20**

### Daten aktiv 60 plus

#### KURZE WANDERUNGEN

**(jeden 1. Freitag im Monat)**

6. Juli 2018

3. August 2018

**Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus  
Kontaktperson Rita Röthlisberger,  
Telefon 041 921 21 67**

#### LANGE WANDERUNGEN

**(jeden 2. Dienstag im Monat)**

10. Juli 2018

14. August 2018

**Treffpunkt wird mittels sep. Einladung bekannt gegeben**

**Kontaktperson Peter Kaufmann,  
peter.kaufmann47@bluewin.ch,  
Telefon: 041 921 48 85 / 079 287 36 32**

#### FITGYM FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Jeden Donnerstag

**Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr,  
Turnhalle Grundhof  
Kontaktperson Alice Lukàcs,  
Telefon: 079 675 66 91**

### Juli

DI/MI 3./4. Sprechstunde Ortsplanung

FR 6. Schuljahresschluss

SA 7. Beginn Sommerferien

MO/DI 9./10. Sprechstunde Ortsplanung

DI 10. Mütter- und Väterberatung

DO 12. Mittagstisch Aktiv 60plus

DI 17. Mütter- und Väterberatung

### August

SO 5. 48. Sempachersee-Überquerung

DI 7. Mütter- und Väterberatung

DO 9. Mittagstisch Aktiv 60plus

MI 15. Mariä Himmelfahrt

FR 17. Oblig. Schiesstage in Sempach

MO 20. Schulbeginn

DI 21. Mütter- und Väterberatung

SA 25. Oblig. Schiesstage in Sempach

SA/SO 25./26. Camping-Weekend Skiclub

SA/SO 25./26. Turnerreise Männerturnverein



### INFOBOX

Das Wichtigste für einen KONTAKT-Text auf einen Blick:

- Texte im Microsoft Word schreiben
- Wenn möglich mit Titel und Untertitel (sollten erkennbar sein)
- Titel sollte das Wichtigste im Text beinhalten
- Ohne spezielle Umbrüche wie Silbentrennung, mehrspaltig, WordArt, usw.
- Unbedingt im .docx-Format speichern. Berichte im .doc-Format landen in der Quarantäne und ich habe keinen Zugriff darauf.
- Wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann immer auch als JPEG-Anhang mitliefern
- Bilder in möglichst grosser Auflösung (kleine Bilder mit ca. 0.5 MB, grössere Fotos 2 bis 10 MB)
- Legende zu den Bildern mitliefern hilft mit, peinliche Fehler zu vermeiden.

## BESTELLUNG KONTAKT

Die Zustellung des KONTAKT erfolgt in alle Haushaltungen der Gemeinde Schenkon. An interessierte auswärtige Personen wird die Broschüre gegen eine Jahresabo-Gebühr von 30 Franken versandt. Für die Bestellung der nächsten Ausgaben verwenden Sie bitte den untenstehenden Talon oder geben Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse per Telefon oder Mail bekannt.

Sie können auch jede Ausgabe des KONTAKT unter [www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN KONTAKT](http://www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN_KONTAKT) ausdrucken/ansetzen.

### BESTELLTALON KONTAKT

Der KONTAKT wird in alle Schenkoner Haushaltungen versandt. Der vorliegende Anmeldetalon gilt für weitere Interessenten. (Jahresgebühr 30 Franken)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Zustellung an obgenannte Person

Zustellung als Geschenk an folgende Person:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Talon senden an:**

Gemeindeverwaltung Schenkon  
Schulhausstrasse 1  
6214 Schenkon

**oder per Mail an:**

[gemeinde@schenkon.ch](mailto:gemeinde@schenkon.ch)  
T 041 925 70 90  
F 041 925 70 99

# HIGHLIGHTS IN DER SEEBADI SCHENKON



## WIR UNTERHALTEN EUCH!

Für die sportlichen Badigäste findet bis zu den Sommerferien jeweils am Sonntag von 9 bis 10 Uhr Sport mit dem Aquafit Sursee statt. Während der Sommerferien geniessen wir samstags von 9 bis 10 Uhr Yoga mit dem enjoYoga aus Sursee. Auch für Gemütlichkeit ist gesorgt. In den Sommerferien werden uns die Happy-Pipers Luzern besuchen (Infos in der Badi). Lisbeth Scheidegger wird am Freitag, 18. Juli unsere kleinen Gäste mit spannenden Märli unterhalten. Am Donnerstag, 31. Juli feiern wir unsere schöne Schweiz mit der Band Äxgüsi. Mit Reggae +Dancehall werden uns

G-Rilla Sound and Friends am Samstag, 4. August das ultimative Sommer Feeling geben. Ferns aus Schenkon wird uns am Samstag, 18. August mit ihrer Stimme verwöhnen.

Für Informationen über Anmeldungen frag in der Badi nach! Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Sommer mit euch!

**Euer Baditeam**



## **IMPRESSUM**

*Informations-Magazin  
der Gemeinde Schenkon*

**Gemeindekanzlei**  
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

**kontakt@schenkon.ch**  
**Telefon 041 925 70 90**  
**www.schenkon.ch**

### **Redaktions-Team**

*Lukas Bucher, Reto Weibel, Andrea Bucher*

### **Erscheinungsdatum nächste Ausgabe**

*Donnerstag, 30. August 2018*

### **Redaktionschluss nächste Ausgabe**

*Donnerstag, 16. August 2018, 18.00 Uhr*

### **Auflage**

*1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich*

### **Druck**

*rb Druck AG, Schenkon*

### **Gestaltung**

*Beatrice Brunner*

### **Titelfoto**

*Beatrice Brunner, Mohnblumenfeld in Schenkon*